



# EM-BOX

Journal für die Heidelberger Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg

## „Mut und Inspiration mitnehmen“

**Ausstellung in der Waldparkschule – Über das Schicksal des Sinto Vinzenz Rose / Von Arndt Krödel**

Lebendige Demokratie zeigt sich auch darin, wie intensiv sich ihre Bürger mit der Geschichte auseinandersetzen, um aus Fehlern und Irrtümern zu lernen und begangenes Unrecht nicht zu wiederholen. Wenn junge Menschen sich hier engagieren, tut das einer Gesellschaft besonders gut – denn sie sind unsere Zukunft. Als Schülerinnen und Schüler in Obrigheim, einer 45 Autominuten von Heidelberg entfernten Gemeinde im Neckar-Odenwald-Kreis, anfangen, sich – freiwillig – in der Geschichte-AG der dortigen Realschule mit dem Lebensweg des von den Nationalsozialisten verfolgten Sinto Vinzenz Rose zu beschäftigen, entstand Großes: Eine differenziert aufgefächerte Ausstellung über seine Biographie, die lokalen Zusammenhänge und die politischen Hintergründe. Sie wurde jetzt mit einer Vernissage in der Waldparkschule Boxberg vorgestellt, von wo sie auf Wanderschaft durch die Region geht.

Die jungen Protagonisten trafen sich mit ihrem Lehrer Bernhard Edin in ihrer Freizeit, um das Projekt zu entwickeln – wenn ihre Mitschülerinnen und -schüler vielleicht ins Schwimmbad gingen oder ihre Ferien genos-

sen. Schritt für Schritt wurde eine Ausstellung erarbeitet, die die bewegende Biographie des ehemaligen KZ-Häftlings und späteren Bürgerrechtlers Vinzenz Rose erzählt. Es ist die Geschichte eines Angehörigen der im „Dritten Reich“ zu Hun-

scheiterte am Widerstand in der Gemeinde Obrigheim und sogar in der Schule selbst.

Im „Fuchsbau“, dem Versammlungsort der Waldparkschule, war ein ebenso zahlreiches wie aufmerksames Publikum zur

die inzwischen preisgekrönte Ausstellung in diesem Schuljahr an verschiedene Schulen in der Region sowie an die Pädagogische Hochschule holt, erklärte Nora Bräcklein als Moderatorin des Abends, was sie besonders fasziniert habe – nämlich wie zugänglich für andere die Geschichte des Vinzenz Rose erzählt wird: „Wir können aus dieser Ausstellung Mut und Inspiration mitnehmen.“ Zudem habe die Ausstellung eine gewisse Aktualität, wenn man an den zunehmenden Rechtsextremismus in Deutschland denke.

Devon Drescher, Leonie Metz und Leni Wendt, die bis vor einem Jahr noch auf die Realschule Obrigheim gingen und die Ausstellung miterarbeiteten, stellten gemeinsam mit ihrem Lehrer und Leiter der Geschichte-AG, Bernhard Edin, die 14 Fahnen vor, auf denen das Leben Vinzenz Roses anschaulich mit Texten, Fotos und Dokumenten dargestellt wird. In farblicher Differenzierung gibt es einen in ICH-Form erzählten persönlichen Teil, einen auf die Gemeinde Obrigheim und den Rhein-Ne-

*Fortsetzung auf Seite 2*



Bildquelle: WPS

derttausenden in den NS-Todeslagern ermordeten Minderheit der Sinti und Roma, und sie hat viel mit unserer Region zu tun. Bis in die heutige Zeit, denn der von den Schülern im Lauf ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema entstandene Vorschlag, ihre Schule im Sinne einer bewussten Erinnerungskultur nach Vinzenz Rose zu benennen,

Vernissage erschienen. „Schule lebt davon, dass sie auch Erinnerungskultur lebendig macht“, sprach Rektor Thilo Engelhardt den verbindenden Ansatz zwischen der Realschule Obrigheim und seiner Schule an (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 3). Für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Rhein-Neckar/ Heidelberg, die

### HEUTE FÜR SIE

**Waldparkschule Boxberg**  
Auszeichnung für Courage S. 3

**Frisch saniert**  
TBR-Sportplatz im Boxberg eingeweiht S. 5 und 15

**Neuausrichtung**  
Änderungen beim Stadtteilmanagement Emmertsgrund S. 7

**Auf Jobsuche?**  
Kostenlose Schulungen S. 14

**Freikarten zu gewinnen**  
WinterVarieté und Simsala S. 19

**Bin ich jetzt deutsch genug?**  
Lesung mit Ira Peter im Rahmen des Kultursommers S. 20



@em.box.hd

Fortsetzung von Seite 1

ckar-Raum bezogenen lokalen Abschnitt sowie einen politischen Teil, der die Grundlagen der Diskriminierung der Sinti und Roma erläutert.

Vinzenz Rose, ein Onkel von Romani Rose, dem heutigen Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, lebte mit seiner Familie in Darmstadt und Frankenthal. Den Verfolgungen durch die Nationalsozialisten, für die „Zigeuner“ eine „artfremde Rasse“ waren, kann er sich zunächst durch Flucht und Verstecken entziehen.

Durch eine Denunziation wird er schließlich verhaftet und nach einem Zuchthausaufenthalt im März 1943 in das „Zigeunerlager Auschwitz“ deportiert.

Es folgen Verlegungen in das KZ Natzweiler-Struthof im Elsass, wo er unmenschlichen medizinischen Experimenten unterzogen wird, und in das KZ Neckarelz, heute ein Stadtteil von Mosbach. In einem Gips-tollen auf der anderen Neckar-seite in Obrigheim schuffet er als Zwangsarbeiter, um für die Daimler-Benz-Motorenwerke eine unterirdische Fabrik für Flugzeugmotoren aufzubauen, das Geheimprojekt „Goldfisch“. Als einem von vier Häftlingen gelingt ihm, auch durch Mithilfe seines Bruders Oskar, die Flucht aus dem KZ, kurzzeitig taucht er

in Heidelberg unter.

Nach dem Krieg wird er in der Bundesrepublik zusammen mit seinem Bruder zum Pionier der Bürgerrechtsbewegung der deutschen Sinti und Roma. 1972/73 gründen er und sein Neffe Romani Rose den „Verband deutscher Sinti“ mit Sitz in Heidelberg und Oftersheim, der sich unter anderem dem Kampf gegen Diskriminierung und für die Gleichberechtigung von Sinti mit anderen deutschen Staatsbürgern widmet. Denn: Nach der grausamen Verfolgung durch die Nazis war das Unrecht in der jungen deutschen Demokratie keineswegs überwunden.

Warum ein Mann mit dieser Vergangenheit, dem 1978 das Bundesverdienstkreuz verliehen

wurde, nicht Namenspatron der Realschule Obrigheim werden durfte, bleibt unerklärlich. In dem Ort im Neckar-Odenwald-Kreis hat der Gemeinderat im Mai 2024 sogar den Kompromissvorschlag, wenigstens die namenlose Neckarbrücke zwischen Obrigheim und Mosbach-Diedesheim nach dem Sinto Vinzenz Rose zu benennen, abgelehnt – ohne Diskussion und in geheimer Abstimmung. Ein beschämender Vorgang.

Grußworte bei der Vernissage, die von Anastasia Gubanov auf der Violine musikalisch gelungen umrahmt wurde, sprach unter anderem Markus Lautenschläger von der Lautenschläger-Stiftung, die die Ausstellung förderte.



In Anwesenheit des Neffen von Vinzenz Rose, Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma (7.v.l.) mit Sitz in Heidelberg, wurde die Wanderausstellung am 17. Juni 2023 in der Realschule Obrigheim eröffnet. Foto: Ausstellungsband

## IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren  
1. Erscheinungsjahr 1996

Herausgeber:

Trägerverein Em-Box e.V., Stadtteilverein HD-Emmertgrund e.V.

Redaktion:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:

Peter Becker (pcb), Max Hilker (M.H.)  
Dr. Hans Hippelein (hhh), Hana Rude (haru), Arndt Krödel (ark), Andrea Schliwa (ans), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:

Em-Box, Forum 5, 69126 HD  
weinmann-abel@web.de  
Tel. 06221-38 42 52

Layout: Dr. Hans Hippelein

Druck: City-Druck Heidelberg  
Bergheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2026: 22. Dezember 2025

Anzeigenannahme: Dr. Hans Hippelein, Anzeigenschluss: 15. Dez. 2025  
e-mail: h.hippelein@web.de

Spendenkonto: IBAN  
DE08 6725 0020 0009 3419 35

Info: Die Ausstellung „Vinzenz Rose – Einer von uns?!“ ist bis zum März 2026 in verschiedenen Schulen der Region sowie an der PH Heidelberg (10.12.25 bis 1.2.2026) zu sehen.

## DIE EM-BOX – UNSERE STIMME IM STADTTEIL

Die Em-Box ist weit mehr als nur ein Magazin. Sie ist Herz und Stimme von Emmertsgrund und Boxberg – ein fest verwurzelter Teil unserer Gemeinschaft. Sie bringt uns alles, was uns verbindet: von den kleinen Alltagsnachrichten bis hin zu den großen Themen, von kulturellen Veranstaltungen bis zu neuen Impulsen aus der Nachbarschaft.

Gerade in einer Welt, die immer digitaler und schneller wird, zeigt die Em-Box, wie wichtig es ist, nah bei den Menschen zu sein. Sie ist das Rückgrat unserer Stadtteile – sie informiert, sie verbindet und sie stärkt das Gefühl von Zusammen-

halt und Solidarität.

Wir, das sind SPD-Stadtrat Adrian Rehberger und der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins TES, Jaswinder Pal Singh Rath, wünschen dem gesamten Team der Em-Box weiterhin von Herzen viel Erfolg. Die Em-Box ist nicht nur ein Magazin – sie ist ein Stück Heimat, ein Symbol der Verbundenheit und eine unverzichtbare Kraft in unseren Stadtteilen.

Möge dieser Informationsbaum immer kräftige Wurzeln schlagen, neue Zweige treiben und reichlich Früchte für unsere Gemeinschaft tragen.

Text und Foto: SPD OV HD-Süd



J. Pal Rath (l.) und A. Rehberger beim Fest „Solidarische Stadt“

Anmerkung der Redaktion: Natürlich freuen wir uns darüber, welche Bedeutung der Em-Box hier zugeschrieben wird, was von der Wissenschaft im Hinblick auf lokale Medien durchaus gestützt wird. Deshalb ist es wichtig, dass sich nach Beendigung der Arbeit der seitherigen Redaktion im kommenden Jahr jüngere gemeinwohlorientierte Mitarbeiter:innen finden, die entweder die Print-Ausgabe weiterführen oder sich in einer Online-Redaktion zusammenschließen. Packen wir's an! Solidarisch! Verlässlich! Interessierte wenden sich an weinmann-abel@web.de oder Tel. 06221-38 42 52

# „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Die Waldparkschule Heidelberg auf dem Boxberg wurde für ihr Engagement ausgezeichnet

Die Waldparkschule Heidelberg auf dem Boxberg wurde im Rahmen der sechsten multireligiösen Feier offiziell als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Die Feier bildete zugleich den festlichen Abschluss des Schuljahres und stand unter dem Motto „Dankbarkeit“. Schüler:innen, ihre Religions- und Ethiklehrkräfte sowie die Lehrkräfte-Band entwickelten das Programm rund um das Thema Dankbarkeit gemeinsam in enger Absprache.

## Respekt und Dialog

Die Veranstaltung wurde von Schüler:innen der Waldparkschule mitgestaltet und durch Beiträge der evangelischen Schuldekanin Dr. Beate Großklaus sowie des sunnitischen Schulrats Amin Rochdi bereichert. Beide sprachen über die Bedeutung von Respekt, interreligiösem Dialog und gesellschaftlichem Zusammenhalt – zentrale Werte, die auch im Selbstverständnis der Schule verankert



Dekanin Beate Großklaus, Schulleiter Thilo Engelhardt und Schulrat Amin Rochdi (v.l.) bei der Auszeichnung  
Foto: WPS

sind. Ein besonderer Moment war der Besuch der Schulpaten, die Heidelberger Hip-Hop-Pioniere Toni-L und Torch. In seiner Ansprache betonte Toni-L die enge Freundschaft zur Waldparkschule und würdigte das Engagement der Schüler:innen: „Was hier in diesem Jahr gewachsen ist – in Gesprächen, Projekten, Aktionen – ist

echte Courage. Es macht uns stolz, eure Paten zu sein.“ Die offizielle Plakettenübergabe erfolgte durch Frau Roth.

## Vielfalt und Erinnerung

Die Auszeichnung ist kein leeres Symbol, sondern das Ergebnis eines konsequenten Engagements im vergangenen Schuljahr. Die

Waldparkschule hatte sich in zahlreichen Projekten gegen Rassismus und für Völkerverständigung eingesetzt. Unter anderem wurde die beeindruckende Ausstellung „Gegen das Vergessen“ auf den Schulhöfen präsentiert. Sie erinnerte an die Verbrechen des Nationalsozialismus und rief zu Zivilcourage im Alltag auf.

Auch in diesem Schuljahr setzte die Schule ihr Engagement mit einer Ausstellung von Oberrheinern Schülern, „Vinzenn Rose – Einer von uns?!“ fort. Sie widmet sich dem Leben des Sinto und Bürgerrechtlers Vinzenn Rose, der während der NS-Zeit nach Auschwitz-Birkenau deportiert wurde. Dort wurde er Opfer von pseudomedizinischen Experimenten mit Fleckfieber, bevor er in weitere Konzentrationslager wie Natzweiler und Neckarelz verschleppt wurde. Die Ausstellung beleuchtet nicht nur sein Überleben, sondern auch seinen späteren Einsatz für die Rechte von Sinti und Roma – ein wichtiger Beitrag zur lokalen wie bundesweiten Erinnerungskultur. *embox*

# Es gilt, der Fantasie Flügel zu verleihen

Heidelberger Autor:innen lesen im Literaturcafé auf dem Berg – neuer Kurzgeschichtenwettbewerb

Heidelberg ist im Schreib- und Leserausch? Ja, könnte man so sagen. 2024 schrieben über 300 Menschen zwischen acht und 90 Jahren aus allen Stadtteilen Heidelbergs Kurzgeschichten. Sie nahmen an dem Wettbewerb „Eine Stadt schreibt“ teil. Sie schrieben über Träume und Wirklichkeit, über Grenzerfahrungen, Geheimnisvolles, Utopisches. Über Sehnsüchte, Spurensuchen, Fremdsein und über Abschied und Heimkehr.

Anfang 2025 fing der Berg dann an zu lesen. Im Emmertsgrunder Heidelberg-Café trafen im ersten Halbjahr 31 Autorinnen und Autoren auf ein neugieriges Publikum, das gut unterhalten und zu Gesprächen angeregt wurde. Die Live-Musik war vom Feinsten.



Die AutorInnen des Abends lauschen der Musik: Inga Sindi, Florian Lamade, Rilind Rafuni und Maria Hoffmann-Dartevelle  
Foto: Michael Barton

Und, Überraschung: Es geht weiter! Am 23. September startete die 2. Runde des Literaturcafés in den Herbst. Bis zum 9. Dezember nehmen nun 20 Erzählerinnen und Erzähler mit an ihre erfundenen und gefundenen Orte, in Heidelberger Nächten und in den Heidelberger

Frühling, in merkwürdige, skurrile, absurde Welten, überall dorthin, wo die menschliche Phantasie gerne hin schweift. Gute Live-Musik ist wieder garantiert. Das Thema des Abends im September war „Bewegungen“, und dementsprechend nahmen die Geschichten von Florian Lamade, Inga Sindi, Maria Hoffmann-Dartevelle und Rilind Rafuni das Publikum mit durch die vielen Bewegungen des Lebens. Umrahmt wurden

die Texte durch die passgenaue mal traurige, mal fröhliche musikalische Begleitung von Alina Vodovoz und Denys Vakulenko an Klavier, Akkordeon und Trompete. Vier neue und farbige Blüten reihten sich in den jetzt schon sehr bunten Strauß der beim Literaturcafé gelesenen

Kurzgeschichten ein.

Die weiteren Termine der Literaturcafés sind immer dienstags, 18.30 Uhr, am 28.10., 11.11., 25.11. und 9.12.2025.

Und noch eine weitere gute Nachricht: „Eine Stadt schreibt“ geht ebenfalls weiter. Bis zum 15. November 2025 können wieder Kurzgeschichten geschrieben und eingereicht werden. Dieses Mal dreht sich alles um das Thema „Heimat(en)“. Alle Informationen findet Ihr hier: <https://www.sfb1671.uni-heidelberg.de/de/eine-stadt-schreibt-ueber-heimaten> ((QR Code))

Lasst eure Fantasie fliegen, um dann vielleicht selbst einmal beim Literaturcafé die eigene Kurzgeschichte in einem Publikum vorzulesen. *M.B.*



# Sanierung Supermarkt Gefährliche Elterntaxis

**nahkauf schließt kurzzeitig wegen Renovierung**

Der nahkauf-Markt im Heidelberger Stadtteil Emmertsgrund wird ab dem 1. November 2025 für eine grundlegende Renovierung geschlossen. Der letzte verkaufsoffene Tag ist der 31. Oktober. Betreiber des Markts ist die gemeinnützige aqb GmbH, die sich seit Jahren für soziale Beschäftigungsprojekte in der Region engagiert.

on freuen.

„Wir möchten den Markt zukunftsfähig gestalten und gleichzeitig unseren sozialen Auftrag weiter stärken“, sagt Sebastian Kern, Geschäftsführer der aqb GmbH. Die Renovierung ist Teil eines umfassenden Konzepts zur Verbesserung der Nahversorgung im Stadtteil. Auch die Öffnungszeiten werden nach der Eröffnung von 7 – 21 Uhr



Mit der bevorstehenden Modernisierung erhält der Standort ein komplett neues Erscheinungsbild: Ein frischer Bodenbelag, neue Wandfarben und moderne Regalsysteme sorgen nicht nur für ein angenehmeres Einkaufserlebnis, sondern auch für ein deutlich erweitertes Sortiment. Kundinnen und Kunden dürfen sich auf mehr Auswahl und eine übersichtlichere Warenpräsentati-

noch kundenfreundlicher sein. Die Wiedereröffnung ist für den 20. November 2025 geplant. Dann heißt es wieder: Frisch, freundlich und sozial einkaufen – direkt im Herzen des Emmertsgrunds. Weitere Informationen zur vielfältigen sozial ausgerichteten Arbeit der aqb GmbH und ihren Projekten können unter [www.aqb-heidelberg.de](http://www.aqb-heidelberg.de) eingesehen werden. *embox*

**Der Emmertsgrunder Bezirksbeirat tagte**

Der einzige echte Tagesordnungspunkt in dem für die Öffentlichkeit zugelassenen Teil der von OB-Referentin Annette Schrötlin im Juni geleiteten Bezirksbeiratssitzung war die Vorstellung des Fahrgastbeirats. Diese Aufgabe übernahm Marion Perez, Mitarbeiterin des Stadtteilmanagements und eines der beiden Emmertsgrunder Mitglieder im Fahrgastbeirat. Der Fahrgastbeirat zählt 30 Mitglieder mit jeweils zweien pro Stadtteil, die jährlich in vier bis fünf Sitzungen zusammenkommen. Dort werden die RNV-Fahrpläne diskutiert und Empfehlungen ausgesprochen, über die letztlich vom RNV entschieden wird, wobei die meistdiskutierten Problemfälle die Stadtteile Boxberg, Emmertsgrund und Ziegelhausen betreffen. Die Haltestelle Rohrbach-Süd soll in 2026 umgestaltet werden, was die in der vorangehenden Fragestunde beklagten RNV-Fahrplanänderungen bezüglich der Buslinie 29 erklärt. Eine gute Nachricht für den Emmertsgrund ist die ebenfalls für 2026 geplante Einführung eines Fips-Busses, der die Fahrgäste aus abgelegenen Straßenzügen

des Stadtteils zu den von Linienbussen angefahrenen Haltestellen bringen soll.

Im TOP „Verschiedenes“ wurde u.a. beklagt, dass das Chaos auf dem großen Parkplatz oberhalb der Grundschule wegen der Elterntaxis zu einer Gefahr für Leib und Leben der Grundschulkinder ausartet. Deshalb müsse die vor einiger Zeit entfernte Schranke zur untersten Etage des Forumparkplatzes schnellstens wieder eingerichtet werden, um die Schwemme von Elterntaxis einzudämmen.

Ursprünglich war vorgesehen, auch über die Ausrichtung des Stadtteilmanagements in der Zeit nach 2025 zu entscheiden. Auf Grund unterschiedlicher Vorstellungen verschiedener Gruppen hatte die Stadt jedoch ihre Vorlage zurückgezogen. Nun sollte in Workshops eine einvernehmliche Lösung erarbeitet werden (s. S. 7: TES).

In Zukunft werden die Bezirksbeiratssitzungen – die nächste am 2. Dezember – aus Ersparnisgründen im neuen Sitzungssaal des Rathauses stattfinden. Leider waren einige Redebeiträge ohne Mikrofon für die Zuhörer unverständlich. *hhh*

## Haben Gemeinschaft erlebbar gemacht

**Drei Kindergärten bringen Leben auf den neuen Spielplatz an der Jellinekstraße**

Auf dem Spielplatz an der Jellinekstraße herrschte am Mittwoch, dem 10. September 2025, fröhliche Stimmung bei einem lebhaften Picknik. Rund 50 Kinder und zehn Betreuer\*innen aus den Kindergärten Emmertsgrundpassage 36–38, Emmertsgrundpassage 43 und KiTa Forum folgten der Einladung des Stadtteilbüros. Bei trockenem Wetter genossen die Kinder das gemeinsame Spielen, kleine Snacks und jede Menge Platz zum Toben. Das Stadtteilbüro sorgte mit Laugentangen, Obst und Getränken für eine entspannte Atmosphäre, in der die Kinder ausgelassen spielen und sich stärken konnten, während die Erwachsenen

Zeit für Begegnungen fanden.

„Es war uns wichtig, den Spiel-

platz mit Leben zu füllen und den Kindern einen schönen

Vormittag zu bereiten“, erklärte Marion Perez vom Stadtteilbüro. „Das gemeinsame Picknik zeigte eindrucksvoll, wie öffentliche Orte genutzt werden können, um Gemeinschaft erlebbar zu machen.“

Das Picknik machte deutlich, dass der Spielplatz nicht nur ein Ort für Spiel und Bewegung ist, sondern auch für nachbarschaftliches Miteinander. Die positive Resonanz bestärkt darin, ähnliche Aktionen auch in Zukunft fortzuführen. *StM EG*



*Kinder toben auf dem unteren Spielplatzabschnitt.*

*Foto: Stadt HD*

# Glanzstück Sportplatz

TBR-Anlage zusammen mit OB Würzner eingeweiht

Die sanierte Anlage mit dem Kunstrasenplatz als Herzstück wurde dem TB Rohrbach (TBR) am 27.9.2025 feierlich übergeben. Die Wurzeln des Sportplatzes liegen im Jahr 1933; später wurde der Boxberg praktisch drum herum gebaut. Das TBR-Vereinsheim datiert aus dem Jahr 1970.

1983 wurde ein neuer Hartplatz mit Laufbahn, Kleinspielfeld und Flutlichtanlage errichtet. Dieser Platz wurde 2008 in ein Kunstrasenfeld umgewandelt. Im September 2023 begann die Sanierung der Sportanlage - insbesondere der Kunstrasen hatte seine Lebensdauer erreicht -, die sich bis ins Jahr 2025 fortsetzte. Dies alles mit der großzügigen Unterstützung der Stadt Heidelberg, die mit Oberbürgermeister

Prof. Dr. Würzner an der Spitze das Glanzstück nunmehr an den TBR übergab. Großer Dank gilt auch den Firmen Becker (Sportplatzbau) und Polytan (Kunstrasen) sowie dem Ingenieurteam Baumann + Lockl.

Nicht zuletzt lag die Projektsteuerung aber in den Händen des Vereins selbst, wobei Michael Kraft, Andreas Horsch und Wolfgang Lux ungezählte Stunden einbrachten.

Mit einem sportlichen Rahmenprogramm ging die Übergabe bei herrlichem Wetter, dank vieler guter Geister, über die Bühne. Insbesondere die Fußballer, aber auch Turner, Basket- und Volleyballer des TBR sind begeistert, die erneuerte Sportanlage in Beschlag nehmen zu dürfen (s. auch S. 15). mho



Ehrengäste bei der Einweihung des sanierten Rasenplatzes, darunter OB Eckart Würzner und TBR-Vorsitzende Bianca Flock (Mitte vorn) Foto: Christian Fischer

# Für alle Sinne erlebbar

Literarische Reisetour auf dem Boxberg geht weiter

Im November wird es gleich zwei Veranstaltungen im Programm von "literatur auf dem boxberg" geben, die die abwechslungsreiche Reise aus dem Frühjahr fortsetzen. Nachdem zuerst mit AutorInnen des Heidelberger Magazins "Pigeon Publishing" eher junge Stimmen zu Wort kamen, denen dann mit dem Programm "Das Ende naht, aber der letzte Vorhang klemmt noch" der Literaturgruppe Boxberg/Kleingemünd Texte über das Alter und Altern folgten, nahm der Liederdichter belmonte mit seinem Harmonium die Mitreisenden vom Minnesang des Mittelalters über die letzten Jahrhunderte bis in die Neuzeit mit.

Am 4. November endlich geht es abwechslungsreich weiter, wenn Singer-Songwriterin Inga Bachmann mit ihrem Programm "Das Aber der Dinge" Lieder, Poetry & Kabaretterie mit rasantem Wortwitz miteinander kombiniert und sich dabei selbst musikalisch auf Gitarre und Ukulele begleitet. Sie erzählt dabei Geschichten von den Zwischentönen im Zwischenmenschlichen und nimmt mit Vorliebe menschliche und gesellschaftliche Schwächen ins Visier.

Nur drei Wochen später, am 21. November, folgt dann die 5. und letzte



Etappe in diesem Jahr: Joscha Schaback wird mit seiner neuen Erzählung "Über den Fluss" das diesjährige Nachtstück - passend zur dunkleren Jahreszeit - beisteuern. Zusammen mit seinem Grafiker Marek Walczak und Matthias Coenen als musikalische Begleitung verspricht der Abend intensiv, etwas gruselig und vor allem wieder für alle Sinne erlebbar zu werden. Beide Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt im "Blickpunkt Boxberg" statt. Lassen Sie sich vom literarischen Reisefieber anstecken und seien Sie mit dabei.

Der „Blickpunkt Boxberg“ befindet sich im Iduna-Center, dem Zentrum des Stadtteils, und ist sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar (Boxberggring 14A, ÖPNV: Bus 27, 28 und 29, Haltestelle Haselnussweg). M.B.

# Sprechclub Lesen mit Kreativität und Spaß

Alle, die ein Interesse daran haben, ihre Deutschkenntnisse, sowohl Sprache als auch Aussprache, deutlich zu verbessern, können dies einmal wöchentlich im Stadtteilbüro Boxberg, Boxberggring 16 (Iduna-Center) nach vorheriger Absprache tun.

Damit mehrere Leute zusammenkommen, die miteinander das Sprechen üben wollen, und damit dabei auch ein Lerneffekt entsteht, wird die Runde von einem Moderator oder einer Moderatorin begleitet. StM BB

Während der Sommerferien fanden im Stadtteilbüro Boxberg drei besondere Veranstaltungen für Grundschulkinder statt. Spannende Kinderbücher boten jeweils Anregungen für Gespräche, kreatives Gestalten, Aktionen und Spiele. Nach dem Vorlesen und Lesen wurden zum Beispiel im Raum des Stadtteilvereins Boxberg Brötchen geformt und gebacken oder Basecaps bemalt. Andrea Englert, Helene Belan und Renate Yusuf brachten bei den Angeboten viele interessante Ideen und pädagogisches Feingefühl ein.

Beim nächsten Leseclub geht es um fantastische Tierwesen.

Eltern von Grundschulkindern, die an weiteren Angeboten des Leseclubs teilnehmen wollen, wenden sich bitte an das Stadtteilbüro Boxberg, 06221-1371600 oder stm-hd-

boxberg@ib.de Griseldis Kumm



Kinder mit ihren bemalten Basecaps Foto: Kumm



## Rückblick auf einen bunten Strauß von Veranstaltungen

Unter dem Motto „Horizonte erweitern“ hat der Emmertsgrunder Kultursommer zum zweiten Mal stattgefunden und von Juni bis August zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistert. Wie im Vorjahr, allerdings bei nur insgesamt 22 Veranstaltungen (Vorjahr: 30), kamen fast 1500 Gäste. Trotz geringeren Budgets als im Vorjahr haben die Veranstalter ein abwechslungsreiches und internationales Programm aus Musik, Literatur und Tanz auf die Beine gestellt, das die kulturelle Vielfalt des Emmertsgrund eindrucksvoll zeigte und den Stadtteil wieder

mat weiterhin als feste Größe im Stadtteil etabliert werden.

Den Auftakt machte am 22. Juni die Galapagos Big Band, die bei strahlendem Sonnenschein mit Swing und Jazz für Begeisterung sorgte. Heidelbergs Kulturbürgermeisterin Martina Pfister eröffnete den Abend und betonte die Bedeutung des Kultursommers für den Stadtteil. Nur wenige Tage später brachte die Rap-Formation Batdal54, Rrezik und Skinny Finsta urbane Beats auf die Bühne, und beim Nachwuchsraper-Contest setzte sich El Masifi als Gewinner durch. Die

terten mit afghanischer Musik, und auch der eher ungewohnte Akkordeon-Jazz vom Boxberg lockte Jazzfans an. Beim Breakdance-Workshop mit André Kuntze vom Heidelberger Stadttheater gerieten Jung und Alt in Bewegung. Literarische Höhepunkte waren die Lesung von Ira Peter aus „Deutsch genug?“ mit anschließendem Gespräch über postmigrantische Erfahrungen sowie die Lesung von Eckhart Nickel aus „Punk“, die Einblicke in Jugend, Rebellion und Freundschaft gab.

Der August verwandelte die Abende erneut in Treffpunkte für Kultur und Begegnung. Das WoAnders Kino lockte trotz kurzfristiger Verlegung nach drinnen viele Gäste; Uwe Spinder sorgte mit Fußball-Comedy für einen humorvollen Blick auf den Ballsport; und das Offene Singen mit Charly Hanenberg schuf ein gemeinschaftliches Erlebnis – gemeinsam mit den Nachbarschaftssängern und -sängerinnen aus den Emmertsgrund.

Weitere musikalische Höhepunkte waren Jazzy Licious, Groovin'Nana und Annette Haring. Neben Jazz und Funk

gab es aber auch traditionelle Blasmusik von der Stadt- und Feuerwehrcapelle Leimen. Die Band „Darf der Kleine eine Scheibe Wurst“ erweiterte den musikalischen Horizont mit Rock, Country und Soul. Den krönenden Abschluss gestalteten Taiko Heidelberg mit japanischer Trommelkunst und das kubanische Trio Coppelia, das mit „Son Cubano“ für ein stimmungsvolles Finale gesorgt hat.

Ein besonderer Dank gilt dem Kulturamt Heidelberg für die Förderung des Kultursommers. „Auch in diesem Jahr hat der Kultursommer gezeigt, wie Kultur Menschen zusammenbringt und den Stadtteil lebendig macht“, so David Hilkert vom Veranstalterteam.

„Die zahlreichen Begegnungen, kreativen Beiträge und fröhlichen Momente haben das Miteinander gestärkt und den Emmertsgrund als Ort kultureller Vielfalt erlebbar gemacht“, zeigt sich auch Dr. Ansgar Hofmann vom Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg zufrieden. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für einen neuen Kultursommer im Jahr 2026.

*Orga-Team*



Japanische Trommelkunst präsentierte Taiko Heidelberg. Foto: hhh

ein wenig enger zusammengebracht hat.

Der Veranstalterkreis – die Vereine Stadtteilmanagement TES, Stadtteilverein Emmertsgrund, HeideBERG-Café, Kulturkreis Emmertsgrund / Boxberg und das Augustinum – zeigte sich erfreut, dass der Kultursommer auch in diesem Jahr wieder so gut angenommen wurde. Der Kultursommer im Bergstadtteil spricht sich langsam herum, und so haben sich noch mehr Bands und Künstler eigenständig gemeldet. Nach Angaben der Veranstalter soll dieses For-

Singer-Songwriterin Joudi verzauberte mit gefühlvollem Pop, bevor ein indischer Abend mit klassischem Bharata Natyam und der Fusion-Band Induskrit das Publikum begeisterte.

Der Juli hat sich wetterbedingt wechselhaft gezeigt, doch dank guter Ausweichmöglichkeiten im Medienzentrum oder im Bürgersaal konnten alle Veranstaltungen problemlos durchgeführt werden. Die Band Curry Beat brachte Funk, Reggae und Ska auf die Bühne, die Brüder Zaki & Yousef Darya begeis-



Je weiter der laue Spätsommerabend voranschritt, desto mehr luden die kubanischen Rhythmen der Band Coppelia zum Tanz. Foto: hhh

# Hoher Besuch am Stand des Bücherflohmarkts

**Vielseitige Angebote des Medienzentrums – Vorlesewoche, Bastelnachmittage und Familien-Spieletreffs**

Im Medienzentrum war in diesem Sommer einiges los! Im Rahmen einer Vorlesewoche lauschten die Kinder begeistert den Dschungelgeschichten von Christine Benk auf der Kinderbaustelle. Beim Bastelnachmittag ging es mit selbst gemalten fantasievollen Bildern kreativ weiter. Ein besonderes Highlight war der Bücherflohmarkt beim Emmertsgrundfest, zu dem viele Gäste kamen: Sogar Oberbürgermeister Eckart Würzner schaute vorbei. Das Medienzentrum lädt am 29. November 2025 erstmals zu einem neuen Format ein: dem Familien-Spiele-Treff. In lockerer Atmosphäre

können Familien gemeinsam Karten- und Brettspiele spielen, puzzeln oder Geschicklichkeitsspiele ausprobieren. Eine wunderbare Gelegenheit, miteinander locker ins Gespräch zu kommen. Für Klein und Groß ist etwas dabei. Damit auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, dürfen alle etwas zum Buffet beitragen. Alt und Jung sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei! Die Öffnungszeiten des Medienzentrums haben sich ab September

geändert.

Die neuen Öffnungszeiten

sind: Mo: 12-17 Uhr, Di – Do: 10 – 17 Uhr, Fr: geschlossen.



Dschungelgeschichten wurden auf der Kinderbaustelle vorgelesen. Foto: StM

## Stöbern und Genießen TES zu Neuaufstellung

**Einladung zum Weihnachts- und Flohmarkt**



Der Weihnachts- und Flohmarkt findet dieses Jahr wieder am 6. Dezember von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund statt.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf festliche Atmosphäre, vielfältige Stände und ein abwechslungsreiches Angebot freuen.

Wer selbst mit einem Stand vertreten sein möchte, kann sich ab sofort anmelden.

Standgebühren:

- Pro Tisch (ca. 1,80 m, wird gestellt): 5,00 €
- in Kleiderständer: 2,50 € (bitte selbst mitbringen und anmelden)

Als besondere Möglichkeit können Aussteller einen selbstgemachten Kuchen oder eine Torte beisteuern – die Standgebühr wird dann damit verrechnet:

- Kuchen: 4,00 € • Torte: 5,00 €
- Die Mitbringsel müssen vorab

angekündigt werden, um das Kuchen- und Tortenangebot gut planen zu können.

Mit dem Aufbau kann ab 12:30 Uhr begonnen werden, die Stände sollten bis 13:30 Uhr fertiggestellt sein.

„Der Weihnachts- und Flohmarkt ist jedes Jahr ein Highlight im Stadtteil – ein Ort zum Stöbern, Begegnen und Genießen“, so das Team des Stadtteilmanagements Emmertsgrund. „Wir freuen uns über jede und jeden, der mitmacht und zur besonderen Atmosphäre beiträgt.“

**Einige Änderungen beim Stadtteilmanagement**

Am 9. Juli 2025 kamen 21 Mitglieder des TES (Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement) zur jährlichen Versammlung zusammen. Nach den Berichten aus Bürgerhaus, Medienzentrum und Stadtteilbüro sowie dem Kassenbericht wurden Kassiererin Jennifer Wang und der Vorstand einstimmig entlastet.

Im Mittelpunkt stand die künftige Ausrichtung des Vereins. Künftig konzentriert sich der TES auf Bürgerhaus und Medienzentrum. Das Stadtteilbüro soll – vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats – neu ausgeschrieben und an

einen neuen Träger übergeben werden. Damit sollen Verwaltungslasten reduziert und die Planungssicherheit für Projekte verbessert werden. Über einen Beirat bleibt der TES weiterhin eingebunden. Die Mitglieder stimmten der Neustrukturierung mit drei Enthaltungen zu.

Zugleich beschloss die Versammlung eine Satzungsänderung: Die Stadt Heidelberg zieht sich aus dem TES-Vorstand zurück, um Zuschussvergabe und Zuschussempfang zu trennen. Auch personell gab es Veränderungen: Dr. Enno Krüger legte sein Amt als stellvertretender Vorsitzender nieder, Nachfolger wurde Jaswinder Pal Rath. Einer der Beisitzerposten bleibt unbesetzt.

Zum Stadtteilbudget berichtete Fritz Zernick, dass die Mittel für das erste Halbjahr 2025 – 6.083 Euro – bereits vollständig vergeben sind. Auch für das zweite Halbjahr liegen schon zahlreiche Anträge vor, etwa vom Heidelberg-Café und vom Stadtteilverein für den Weihnachtsmarkt.

**Stadtteilbüro:** Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016,

Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung

**Medienzentrum:** Forum 1, Tel: 06221 89 67 238

**Bürgerhaus:** Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr

Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:

[www.emmertsgrund.de](http://www.emmertsgrund.de)!

Folgen Sie uns auf Facebook unter:

[www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund](https://www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund)

oder Instagram: [hdemmertsgrund!](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

# Großzügige Spender

## Erfolgsmodell Lernpaten feiert 20-jähriges Jubiläum

Was vor 20 Jahren begann, hat sich inzwischen zu einer festen Institution entwickelt: Die Lernpaten feiern 20-jähriges Bestehen – und blicken auf zwei Jahrzehnte voller Geschichten, Herausforderungen und vor allem: Erfolge zurück.

Tausende Schüler\*innen wurden in dieser Zeit unterstützt und begleitet. Viele von ihnen haben nicht nur schulisch profitiert, sondern sich später selbst engagiert – indem sie als Lernpatinnen und Lernpaten zum Projekt zurückgekehrt sind. Dieses Miteinander über Generationen hinweg ist ein zentraler Bestandteil der Lernpatenschaft

ten – denn bei den Lernpatenschaften geht es um weit mehr als nur um bessere Schulnoten. Im Mittelpunkt steht das gegenseitige Lernen: Die jungen Menschen, die Nachhilfe geben, sind nah dran an den Lebensrealitäten der Schüler:innen und können so auf Augenhöhe begleiten und Vorbild sein.

Dass das alles möglich war, verdankt das Projekt vor allem den Unterstützer:innen, die über Jahre – zum Teil über Jahrzehnte – mit ihren regelmäßigen Beiträgen das Projekt finanziell getragen haben. Daher bedanken wir uns bei allen langjährigen Sponsoren, vor allem bei: Rotary Heidelberg Neckar, Ro-



Mit den LernpatInnen feierten auch Peter Hammacher und Fritz Zernick vom StV-Vorstand (3. und 5. v.l.), Projektleiterin Tabea Maurina (Mitte) und Einrichtungsleiter René Köpke (rechts). Foto: JuZ

tary Heidelberg, Round Table und Lions Clubs Rhein Neckar – ohne deren Rückhalt wäre die kontinuierliche Arbeit mit den Schülerinnen nicht denkbar gewesen. Zum 20-jährigen

Jubiläum wurde nicht nur gefeiert, sondern auch nach vorn geschaut. Das Ziel bleibt klar: noch mehr Kindern und Jugendlichen faire Bildungschancen zu ermöglichen. T.M.

# Auftritt Banda di Mayo

## Klappstuhlkonzert diesmal ohne Klappstühle



Dreißig Grad vor der Tür und einer der letzten sonnigen Spätsommertage: Der guten Stimmung beim 6. Klappstuhlkonzert auf dem Boxberg tat das keinen Abbruch.

Die Banda di Mayo mit Sängerin Camilla Peters und dem Gitarristen Uli Rhode spielten sich in drei Stunden voller Energie und Verve gefühlt durch die kompletten Hitlisten und Evergreens der vergangenen Jahrzehnte Rockgeschichte (Foto: M. Barton). Es wurde getanzt und es wurde gefeiert und der Banda di Mayo entsprechend viel Applaus gezollt. In den beiden Pausen, in denen sich Band und Publikum mit Getränken etwas abkühlen konnten, gab es

im kulinarischen Angebot des Stadtteilvereins Boxberg – passend zum Sommerwetter – auch leckeren Käsekuchen und heiße Würstchen.

Klappstühle wurden in diesem Jahr nicht benötigt. Das Konzert fand noch einmal in der Waldparkhalle statt, da der Hartgummiplatz des TBR, auf denen die Klappstuhlkonzerte ihren Ursprung nahmen, noch erneuert wurde. Im nächsten Jahr soll es aber wieder dort stattfinden und dann werden die Klappstühle gebraucht! Der Abend, der unter anderem von der Stadt und der Sparkasse Heidelberg gefördert wurde, glänzte auch im sechsten Jahr mit den schönsten Perlen feinsten Rockmusik. M.B.

# Boxberger bedacht

## Heidelberger Sparkasse spendete für Stadtteilverein

Der Stadtteilverein Boxberg wurde mit einer Spende der Sparkasse Heidelberg bedacht. Regionalleiter Sascha Lindenblatt und Filialleiterin Svenja Paschke überreichten in der Filiale Boxberg einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro an die Vorsitzende Renate Deutschmann und ihre Stellvertreterin Remziye Gerdon. Das Geld fand Verwendung für das Stadtteilfest, das in vierter Auflage am letzten Samstag im Juni über die Bühne ging. Das vom Stadtteilverein organisierte Fest hatte wieder jede Menge Höhepunkte, wie etwa eine Schauübung der Jugendfeuerwehr Rohrbach und einen Wettbewerb zum Montieren von Balkonsolarmodulen. Zum Abschluss sorgte die „Banda di Mayo“ für musikalische Unterhaltung.

Mit der großzügigen Spende unterstützte die Sparkasse Heidelberg zudem das 6. Klappstuhlkonzert auf dem Boxberg in der Waldparkhalle (siehe auch unseren Beitrag links). Der Eintritt war frei. Die „Banda di Mayo“ präsentiert bei dieser

beliebten Veranstaltung bekannte und tanzbare Oldies, Rock'n'Roll-Nummern und Evergreens. Für das Konzert konnten wieder Camilla Peters (Gesang) und Uli Rhode (Gitarre) gewonnen werden.

Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin dankten für die großzügige Unterstützung der Sparkasse Heidelberg. Die Filiale Boxberg und das Stadtteilbüro sind quasi Nachbarn. Im Stadtteilbüro gibt es für die Bewohner Informationen und Unterstützung rund um den Boxberg.

Spaka



Regionalleiter Lindenblatt (l.), Filialleiterin Paschke (r.), StV-Vorsitzende Deutschmann (2. v. r.) und Stellvertreterin Gerdon. Foto: Sparkasse Heidelberg

# Es geht um Gemeinschaft und Beschäftigung

Zahlreiche politische Gruppierungen richteten im Emmertsgrund das Fest „Solidarische Stadt“ aus

Wenn ein Stadtteil wie der Emmertsgrund als „schmuddelig“ gehandelt wird, solle man sich gefälligst einmal dort hinbegeben und den Leuten zuhören, die dort leben, meinte der Sprecher des Heidelberger Ortsverbandes von „Die Linke“, Niklas Kühnberger. Wie den anderen Ortsverbänden, die ein Sommerfest in der Passage organisiert hatten, ging es ihm darum, Solidarität mit den Benachteiligten zu zeigen. Viele von diesen, zu einem großen Teil Geflüchtete, leben in prekären Verhältnissen. Mit Unterstützung von SPD-Mitgliedern und Stadtjugendring stellten Azubis, Schülerinnen, Arbeitslose und Studis aus dem linken politischen Spektrum an einem Samstag im September unter dem Motto „Solidarische Stadt“ ein Familienfest auf die Beine mit Rollenrutsche, Hüpfburg, Dosenwerfen, Siebdruck und Buttons herstellen samt Ver-



Helfer, Kinder und ein „Dog with Balloon“ an der Hüpfburg

Foto: wa

köstigung. Natürlich auch mit Informationen an den Ständen der Linksjugend oder der „Falken“ Heidelbergs. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendzentrum „Harlem“ wollten diese ab

16. Oktober auf der Kinderbaustelle Gruppenstunden anbieten, in denen alle möglichen Freizeitaktivitäten eine Rolle spielen. Es geht um sinnvolle Beschäftigung und Gemeinschaft, so der Vorsit-

zende des Heidelberger Ortsverbandes, Lukas Kliwer. Dem stimmt die erst seit kurzem im Stadtteil lebende junge Mutter mit ihren Kindern, Katharina Abdullinov aus Kasachstan, auf ihrem Weg entlang der Stände begeistert zu.

Vom Emmerstgrunder Bürgerverein TES saßen einige Vorstandsmitglieder vor dem Kiosk Mavi zusammen: „So wie man im Garten gern verschiedene Blumen hat, so liebt man auch in einer Gesellschaft die Buntheit“, meinte Jaswinder Pal Rath, gleichzeitig Mitglied im Migrationsbeirat der Stadt. Um sich zu informieren, schloss sich Stadtteilvereinsvorsitzender Fritz Zernick der Runde an. Ihm schien die Musik gewöhnungsbedürftig, „aber dass was für die Kinder angeboten wird, finde ich gut“, lautete die Zusammenfassung seiner Eindrücke. wa

## Vorbildliches Verhalten in einer Notsituation

In der Emmertsgrundpassage nach ehrenamtlichem Einsatz gestürzt – Ehepaar bot großzügig Hilfe an

Wer in der Emmertsgrundpassage lebt, gehört in der Regel nicht zu den Menschen, die sich für besonders privilegiert halten dürfen. Dass es dort aber Familien gibt, denen die Herzensgüte trotz aller Widrigkeiten des Lebens in die Wiege gelegt wurde, bewies das Ehepaar Islam und Jasmin Kryeziu. Ein schräg in den Boden eingelassener Kanaldeckel hinter dem Gebäude von Emmertsgrundpassage 5 wurde mir auf dem Rückweg von meiner ehrenamtlichen Arbeit für die Em-Box (s. Artikel oben) nach Hause in die Bothestraße zum Verhängnis. Schwer gestürzt saß ich eine Weile benommen auf dem Asphalt, konnte mich nicht mehr aufrichten. Mindestens zwei Personen gingen stumm an mir vorbei. Eine Passantin mit Hund, die ich bat, Bekannte auf dem Passagenfest zu verständigen, tat das anscheinend nicht. Einzig Jasmin, die dabei war, ihren Müll wegzubringen, blieb in

der Nähe, fragte mehrmals besorgt nach: „Soll ich einen Krankenwagen rufen?“ Man müsse mir nur auf die Beine helfen, war schließlich meine Bitte. Dazu hatte Jasmin bereits ihren Mann gerufen, der mich mit geübtem Griff wieder in die Senkrechte brachte. An ein Nachhauselaufen war allerdings nicht zu denken, denn vor Schmerzen drohte eine Ohnmacht. Auch da wusste das Ehepaar zu helfen: Auf der danebenstehenden Mauer in die Waagrechte gebracht, hielt Jasmin meinen Kopf, während Islam meine Beine anhob, um den Kreislauf wieder in Schwung zu bringen.

Zu guter Letzt wurde das familieneigene Auto so bewegt, dass ein direkter Einstieg vor Ort möglich war und

ich bis vor unsere Haustür gefahren werden konnte. Ob man noch etwas tun könne, wurde im Haus gefragt und dass man jederzeit zur Stelle sei.

Drei Wochen später traf man



Die Eheleute zu Besuch in Islams Heimatstadt Prizren im Kosovo

Foto: privat

sich in der Bothestraße wieder. Jasmin und Islam konnten überhaupt nicht verstehen, wie man an einer Verunglückten mit sichtbaren Blutflecken hatte wortlos vorbeigehen können. Ihre geübten Griffe hatten sie in Erste Hilfe-Kursen gelernt, erzählten sie. Was sie aber wohl von ihren Eltern oder etwa aus der Religion der Aleviten gelernt hatten, ist die Herzensgüte. Als drei Monate alter Säugling war Islam mit seinen Eltern und drei Geschwistern aus dem Krieg im Kosovo nach Deutschland gekommen. Nach einer Schreinerlehre lernte er in Deutschland seine Frau kennen. Während er sich im Holzgewerbe selbstständig machte, arbeitet sie inzwischen in der städtischen KiTa im Emmertsgrund. Ihre vier Kinder zwischen sechs und 14 Jahren gehen auf die Waldparkschule und haben in ihren Eltern das, was Kinder brauchen: Vorbilder.

Karin Weinmann-Abel

# Schmerzlicher Vorfall mündete in Kreativität

Die Waldparkschule macht mit Wandgemälden Erinnerung sichtbar und betont die Vielfalt

In den vergangenen Monaten list an der Wand der Waldparkhalle ein beeindruckendes Wandgemälde entstanden – gestaltet von Schüler:innen der 10. Klasse der Waldparkschule Heidelberg auf dem Boxberg. Der künstlerische Impuls kam aus einem schmerzlichen Vorfall: Nach dem Aufbau der Ausstellung „Gegen das Vergessen“ auf den Schulhöfen, die Fotografien des Künstlers Luigi Toscano von Überlebenden des Holocaust zeigte, wurden zwei der Bilder beschädigt. Für viele

Schüler:innen war das ein Wendepunkt – ein klarer Anlass, Haltung zu zeigen. Gemeinsam mit dem Künstler Bryan Vit und der Kunstlehrerin Kathrin Nicklas setzten die Jugendlichen ein kreatives Zeichen gegen das Vergessen. Entstanden ist ein großflächiges Wandbild, das für eine aktive und lebendige Erinnerungskultur wirbt. Statt sich abschrecken zu lassen, reagierten die Schüler:innen mit Gestaltungskraft und einem klaren Appell: „Du bist / Ich bin / Ihr seid / Wir sind NIE vergessen!“ Das Projekt wurde großzügig unterstützt durch eine Spende der Sparkasse Heidelberg.

„Schnurrzilla“ und die Kunst der Vielfalt – Eine Katze für den Boxberg: Eine zweite Wand an der Waldparkhalle zielt seit kurzem ein ganz besonderes Wesen: „Schnurrzilla“, ein etwa zehn Meter großes Katzenwesen, das über Heidelberg hinweg bis in die Pfalz zu blicken scheint. Entstanden ist das fantasievolle Gemälde



„Schnurrzilla“ an der Westwand steht für Vielfalt.

Fotos: WPS



Wandbild „Gegen das Vergessen“

in einem Workshop mit dem Künstlerduo Sourati, bestehend aus Christina Laube und Mehrdad Zaeri. Die Idee: Die Schulgemeinschaft wollte durch ein Kunstwerk ihre Weltoffenheit, Vielschichtigkeit und kreative Stärke ausdrücken.

Warum eine Katze? Die Antwort liegt im Charakter dieses Tieres: neugierig, selbstbestimmt, manchmal scheu – und doch offen für Nähe. Eigenschaften, die auch gut zum Selbstverständnis der Waldparkschule passen. Die riesige Katze wurde von den Schüler:innen liebevoll „Schnurrzilla“ getauft.

Unterhalb des Wandbildes sind bewusst freie Felder gelassen

worden, die in den Sommerferien von Kindern und Jugendlichen mit eigenen Katzenmotiven bemalt oder besprayt werden konnten.

So wächst ein lebendiges Mosaik an Vielfalt – ganz im Geist einer Schule, die allen Raum zur Entfaltung gibt.

Begleitet wurde das Projekt vom Stadtteilmanagement Boxberg und finanziell unterstützt durch das Interkulturelle Zentrum Heidelberg, die Manfred Lautenschläger Stiftung sowie das Engagement der Schüler:innen selbst, die durch die Übernahme eines Cateringauftrags einen bedeutenden Teil der Projektkosten erwirtschaftete. WPS

## Besondere Olympiade

Schuljahresende bei päd-aktiv an der WPS

Auf den Schulhöfen der Waldparkschule erfreuten sich die Hortkinder an sportlichen und originellen Aktionen wie z. B. Dosenwerfen, Tauziehen, Seilspringen, Torwandschießen oder ein Wettlauf mit Wasser und Schwämmen. Grundschulkinder der Waldparkschule hatten sich diese Olympiade zum Abschluss des Schuljahres 2024/2025 ausgedacht.

Im Rahmen der Betreuung von päd-aktiv e. V. an der Waldparkschule wurde die Idee erfolgreich verwirklicht. Die Kin-

der haben das Projekt von der Planung bis zur Durchführung selbst in die Hand genommen. Anna Kujas begleitete und unterstützte sie im ganzen Verlauf. Die Vorbereitungen nahmen mehrere Wochen in Anspruch, aber die Schüler\*innen waren die ganze Zeit über mit großer Leidenschaft dabei. Ca. 80 Kinder absolvierten die acht Stationen der Olympiade und konnten am Ende eine Urkunde mit nach Hause nehmen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Päd-aktiv sind stolz



Mädchen der Tanz AG schlossen das Projekt ab. Foto: Natalia Eliseeva

auf die Selbstständigkeit und das Durchhaltevermögen, die die von ihnen betreuten Kinder bei diesem Projekt bewiesen haben. Mit einer Vorführung der Tanz-

AG, die bereits beim Stadtteilstell alle Zuschauer begeisterte und von Nevin Schmid angeleitet wurde, fand der Tag einen schönen Abschluss. Andrea Miri-Wolf

# Im Regenwald

## Ferienprogramm auf der Kinderbaustelle

Das Sommer-Ferienprogramm der Kinderbaustelle des Jugendzentrums Emmertsgrund, „Wir Kinder von Amazonas“, hatte sich zum Ziel gesetzt, Kinder für die Schönheit und die Bedeutung des Amazonas-Regenwaldes für das Weltklima zu sensibilisieren.

Gleich zu Beginn des Programms lauschten die Kinder einer besonderen Geschichte über ein kleines Faultier, das seine Heimat im Regenwald verlor, weil immer mehr Bäume gefällt wurden. Die kleinen Zuhörer und Zuhörerinnen versetzten sich in den Regenwald hinein und in die Lage des Faultiers. Sein Schicksal machte sie nachdenklich und zugleich neugierig.

Dabei entstanden Malbilder vom kleinen Faultier, das

friedlich in seinem Lieblingsbaum hängt, sowie Papierkreationen von Regenwaldlandschaften. Bei Wasserspielen oder der Schatzsuche durch den Emmertsgrunder „Regenwald“ konnten sich die Kids austoben und gleichzeitig die spannende Pflanzenwelt erleben.

Auch bei einem Tierstimmquiz von Katharina konnten sich die Jungen und Mädchen testen, ob sie die Stimmen der Amazonastiere richtig erraten. Mit viel Begeisterung wurde auch das Trommeln ausprobiert, und so endstanden unter der musikalischen Anleitung von Manuel coole Beats.

Das Lagerfeuer war eines der vielen Highlights des Ferien-



Trommeln mit Manuel

Foto: Benk

programms. Die Kinder saßen um das Feuer herum, die Atmosphäre war gemütlich, und alle hatten Spaß. Eine Wasserrutsche, die einem Wasserfall ähnelte, war ein weiteres Erlebnis in den tropisch heißen Tagen des diesjährigen Sommers. Am Ende des Tages konnten die Kinder nicht nur ihre Bastelarbeiten mit nach Hause nehmen, sondern auch eine wichtige

Botschaft: Der Amazonas-Regenwald ist ein Schatz, den wir alle schützen müssen.

Dank des Einsatzes des gesamten Kinderbaustellenteams, darunter Milad L., der mit seinem Engagement und seinen sportlichen Aktivitäten die Kinder motiviert und begeistert hat, wurde das diesjährige Ferienprogramm wieder zu einem vollen Erfolg. *Christine Benk*

# Faszinierende Welt eines Dichters

## Goethe-Gesellschaft Heidelberg mit „Goethe für Kinder“ im Medienzentrum

Große Literatur ist nur etwas für Große? Weit gefehlt! Seit 2023 kooperiert die Goethe-Gesellschaft Heidelberg mit der Kinder- und Jugendbuchhandlung Murkelei in der Altstadt und dem Berliner Kindermann-Verlag, indem sie im Medienzentrum Emmertsgrund auf die kindgerechte Buchreihe „Goethe für Kinder“ aufmerksam macht. Im Juli war Goethes weltbekanntes Drama „Faust“ dran.

Organisiert und geleitet von der promovierten Literaturwissenschaftlerin Magali Nieradka-Steiner, Vorstandsmitglied der Goethe-Gesellschaft, gab es einen kindgerechten Einblick in die faszinierende Welt eines unzufriedenen, wissbegierigen Gelehrten, der einen Bund mit dem Teufel eingeht, um die Welt besser verstehen zu lernen. In den Sommerferien folgte dann „Goethe für schlaue Kids“. Nach den seit 2023

behandelten Goethetexten „Der Zauberlehrling“, „Götz von Berlichingen“, „Der Osterspaziergang“, „Der Erlkönig“ und „Faust“ führte Nieradka-Steiner die rund zwanzig Kinder, die mit ihren Eltern, Großeltern oder mit Ina Giering und Izabella Buck von päd-aktiv gekommen waren, spielerisch in



Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) in der heutigen Welt mit schlaue Kids Bild zg: KI-generiert

Leben und Werk von Johann Wolfgang von Goethe ein. So erfuhr man zum Beispiel, dass Goethe nicht nur Schriftsteller, sondern auch Politiker und Naturwissenschaftler war und als solcher 1784 die Existenz des Zwischenkieferknochens entdeckt hatte.

Natürlich gab es auch diesmal einen Goethe-Text zum Entdecken, der am Ende mit verteilten Rollen laut vorgelesen wurde, und jeder Gast durfte mit einem kleinen Geschenk nach Hause gehen.

Am 17. November, in der Woche des bundesweiten Vorlesetages (21. November), wird Nieradka-Steiner ihre Mitmachlesung wieder für Klassen der Grundschule Emmertsgrund anbieten. „Wir wollen Kinder an spannende Geschichten heranführen“, so die Dozentin, „und wenn nur ein Kind nach so einer Veranstaltung ins Medienzentrum geht und sich einen Bibliotheksausweis ausstellen lässt, dann haben wir unser Ziel erreicht.“ *embox*

# Putzete



Fleißige junge sehr freundliche Menschen, bestückt mit blauen Abfallsäcken, waren im Juli unterwegs im Emmertsgrund. Das Forum sollte von herumliegenden Müll befreit werden.

Es handelte sich hierbei um Mitglieder der Umwelt-AG der Elisabeth-von-Thadden-Schule Wieblingen, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin Anita Seidler-Maafi, unterwegs waren.

Parkflächen, Treppen, Zuwege zu den benachbarten Kindergärten und Kitas, Treppen sowie die Fußgängerbrücke am Forum waren Ziel dieses absolut lobenswerten Einsatzes.

*Sigrid Kirsch/Andrea Schliwa*



**Meine Priorität  
beim Verkauf ist  
Ihre Zufriedenheit.**

Ihre Immobilienberaterin Annette  
Wohlfahrt hat für Sie immer alles im Blick.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir  
Ihr starker und verlässlicher  
Partner rund um die Immobilie.  
[www.s-immo-hd.de](http://www.s-immo-hd.de)

**Immobilien  
Sparkasse Heidelberg**



**Cosmea Pflege Heidelberg**  
Ambulanter Pflegedienst

Sie möchten so lange wie möglich selbst bestimmt in  
Ihrem **gewohnten Zuhause** leben? Wir sind **für Sie da**,  
wenn Sie uns brauchen.

Unsere Leistungen reichen von **Beratungen nach §37.3**  
über **Grund- und Behandlungspflege** bis hin zu  
**Alltagsbegleitung und Haushaltshilfe** – immer mit dem  
Ziel, Sie im Alltag bestmöglich zu unterstützen.

Jetzt melden unter  
**0621 48928232**  
[heidelberg@cosmea-pflege.de](mailto:heidelberg@cosmea-pflege.de)



**COSMEA PFLEGE**  
Ambulanter Pflegedienst



**Bestattungshaus  
Heidelberg**  
KURZ  
FEUERSTEIN

Tag und Nacht für Sie erreichbar  
**06221 13120**



**Hauskapelle**

In unserer Hauskapelle können  
wir Trauerfeiern ganz individuell gestalten.



Organisation  
der Bestattung



Bestattungs-  
vorsorge



persönliche  
Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz Feuerstein, Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg




**ORIGINAL HEIDELBERG**

Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

 **CITY-DRUCK HEIDELBERG**

[city-druck.de](http://city-druck.de)

# Malerbetrieb Weber



Maler- und  
Tapezierarbeiten  
Putzarbeiten  
Bodenbeläge  
aller Art



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim  
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36  
Mobil: 0172 / 743 81 63

E-Mail: [malerbetrieb.weber@t-online.de](mailto:malerbetrieb.weber@t-online.de)  
[www.malerbetriebweber.de](http://www.malerbetriebweber.de)



## für dich

> heidelberg VEREINT



JETZT  
HERZENSVEREIN  
UNTERSTÜTZEN!



Unser Beitrag für deinen Verein,  
dein Beitrag für die Umwelt.

Jetzt Ökostromkunde bei den Stadtwerken werden und lokalen Lieblingsverein mit 50 Euro unterstützen. Alle Infos unter [swhd.de/heidelberg-vereint](http://swhd.de/heidelberg-vereint)

stadtwerke  
heidelberg



NEU AM EUROPAPLATZ

NEU AM EUROPAPLATZ

NEU AM EUROPAPLATZ

NEU AM EUROPAPLATZ

NEU AM EUROPAPLATZ

**HEIDELBERGER  
VOLKSBANK**

## ALLES BLEIBT BESSER

Mit unserer neuen Zentrale am Europaplatz setzen wir ein Zeichen: für Wandel, für Innovation, für Heidelberg. Modern, nachhaltig, zukunftsorientiert – und fest in der Region verankert.



06221 514-0 | [info@heidelberger-volksbank.de](mailto:info@heidelberger-volksbank.de) | [www.heidelberger-volksbank.de](http://www.heidelberger-volksbank.de)

# Jung und Alt vereint

## Abenteuerland-AG auf Schatzsuche im Augustinum

Schon zum zweiten Mal besuchten einige Kinder aus der Abenteuerland-AG der Grundschule Emmertsgrund die Seniorenresidenz Augustinum. Das Thema, das sie dabei beschäftigte, war die Suche nach Schätzen. Was gibt es für Schätze in uns? In anderen? In der Welt? Die Erfahrung, dass Schätze manchmal gleich nebenan zu finden sind, machten sie nun mit den Seniorinnen und Senioren in der Nachbarschaft direkt neben der Schule.

Ein Mädchen berichtet: „Am 21. Mai begleiteten zwei junge Frauen im Augustinum uns Mädchen durch das Haus und zeigten uns den Wasserspender im Foyer, das Kino, den Pool, eine Wohnung und die Dachterrasse. Am Ende

wurden wir in den Salon zu zwei Personen geführt, die im Augustinum leben. Die Bewohner erzählten Geschichten aus ihrem Leben, und eine Bewohnerin zeigte ihre Steinsammlung. Wir erzählten von unseren Hobbys, was unsere Schätze sind und was wir am meisten mögen. Zum Schluss holte die Seniorin ihren Hund und zeigte ihn der Gruppe und wir bedankten und verabschiedeten uns.“

Vieles kann ein Schatz sein, lernen die Mädchen, wie z. B. die eigene Familie, ein Haustier, die Sprache, ein Gedicht, Erfahrungen oder besondere Gegenstände wie Steine. Begegnungen, Zuhören und Voneinanderlernen. So erklärte es auch die Bewohnerin: „Wenn ein Gut noch größer wird,



Grundschulkinder besuchen SeniorInnen im Augustinum Foto: Seiler

wird es zum Schatz.“

Der zweite Besuch fand im Juli statt. Hier stellten die Mädchen den Bewohner:innen Fragen zu ihrer Kindheit: Hatten sie auch Spitznamen? Oder Haustiere? Was machten sie in ihrer Freizeit? Trotz aller Unterschiede gab es Gemeinsamkeiten: „Fangen und Mensch-ärgere-dich-nicht haben

wir auch gespielt“, war von den Älteren zu hören. Und als sie vom Besuch der Tanzlokale in ihrer Jugend schwärmten, bekamen sie von den Mädchen einige Tänze zu sehen. Dass Jung und Alt sich auf diese Weise näher kamen, durfte am Ende durchaus als Schatz wahrgenommen werden.

Anne Seiler/Sandi/wa

# Gemeinschaftsgefühl

## Flohmarkt mit Nachbarschaftsfest am Botheplatz

Die Schränke und Keller wurden durchforstet und man bot am Flohmarkt an, was andere unter Umständen gebrauchen konnten. Ca. 20 Familien haben dafür gesorgt, dass es vor ihren Garagen und den Grundstücken bunt wurde, und luden zum Stöbern ein. Nicht nur hierbei, sondern auch beim anschließenden

Nachbarschaftsfest am „Brunnenplatz“ fanden sich tatsächlich über 50 Nachbarn ein, die sich hier oft zum ersten Mal begegneten, ins Gespräch kamen und für ein geselliges Miteinander sorgten.

Die Organisation des Nachbarschaftsfests übernahm das Stadtteilbüro (Marion Perez und Christoph Ecken) und

wurde von Christian Ahlborn (Concierge) und Fritz Zernick (StV) unterstützt.

Dank der zahlreichen mitgebrachten Salate und Kuchen der Nachbarn wie auch der vom Stadtteilbüro gestellten Grillwürstchen und Getränke gab es ein wunderbar reichhaltiges Buffet.

Nachbarn zusammenführen und ein Gemeinschaftsgefühl herstellen und stärken war das Ziel der Aktion. Es hat funktioniert. Fortsetzung folgt.



Nach dem Flohmarkt saßen die Nachbar:innen beim Feiern zusammen. Foto: perez

Andreas Herth

# Melde dich bei uns an!

## Kostenlose Schulung im Sanitär- und Pflegebereich

Du willst in Arbeit kommen, dein eigenes Geld verdienen und dich so in die Gesellschaft integrieren? Dabei hilft dir das Förderprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier). Daran kannst du kostenlos teilnehmen, kannst deinen Arbeitgeber kennenlernen und bekommst Infos zum Beruf. In je zwei Workshops bereiten wir dich auf einen Praktikumstag als Anlagentechniker\*in vor oder, falls du sozial engagiert bist und Freude am Umgang mit älteren Menschen hast, als Pflegekraft, egal ob du schon Erfahrung bzw. berufliche Vorkenntnisse hast oder nicht. Bei uns findest Du heraus, wie Du in den Beruf einsteigen kannst. Mach mit und melde Dich jetzt an!

**Workshops Anlageberater\*in**  
Wo? Ausbildungshaus, Römerstraße 143, Heidelberg; Wann? 4.11. und 18.11.2025, 10-13 Uhr. Praktikumstag bei der Firma Bierther, Heizungs und Sanitärtechnik. Informationen und Anmeldung: Mareike Keppler: [keppler@hddienste.de](mailto:keppler@hddienste.de) 0176 -233 761 25

**Workshops Pflegekraft**  
Wo? Pflegeeinrichtung AGAP-LESION Maria von Graimberg in Heidelberg-Rohrbach. Wann? 29.10.2025 und 24.11.2025, 10-13 Uhr. Praktikumstag direkt vor Ort, um Arbeitgeber, Team und Aufgaben persönlich kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Infos und Anmeldung: Anne Bormann, [bormann@hddienste.de](mailto:bormann@hddienste.de). hdd, 0163 / 37 34 936. HDD



# Leserinnen beklagen Benachteiligung für die Bergstadtteile

## Zu wenige Packstationen in den Bergstadtteilen

Bravo, Heidelberg! Die zwei so-wieso schon vernachlässigten Stadtteile werden weiterhin im Stich gelassen! Wie kann es sein, dass Stadtteile wie Kirchheim gleich drei Packstationen plus eine Post haben, und umliegende Ortschaften wie Leimen, Walldorf und Sandhausen sogar drei bis sieben plus DHL-Shops. Für Hermes, UPS und DPD gibt es sogar nochmal extra Abgabe/Annahme-Points.

Der Kontrast: An der Aral-Tankstelle zwischen Emmertsgrund und Boxberg steht **eine einzige** versiffte Packstation, Drumherum hübsch Rattengift, kürzlich mit den Giftkügelchen nicht in den Boxen, sondern daneben.

Und klugerweise, für die Senioren und Menschen mit Behinderung z.B., ist diese Packstation App-gesteuert. Wo ist da der Sinn? Eben. Es gibt keinen.

Vielleicht sollte Herr Würzner mal aufhören damit, von Seilbahnen zu träumen und sich um die Belange der Bürger/-innen

hier oben kümmern. Das sind nämlich auch steuerzahlende Heidelberger - die Stadt HD ist nicht begrenzt auf den elitären Club im Tal.

Im März diesen Jahres wurde in einem Zeitungsartikel in der RNZ angekündigt, dass eine Post in Planung ist. Während man nun also - nach guter alter, deutscher Manier - plant und plant, könnte man bitte zumindest weitere Packstationen in beiden Stadtteilen aufstellen. Darunter sollten auch welche mit traditionellem Bildschirm sein, wo man nur die Benachrichtigungskarte mit Code vorzeigen muss. Einfacher für Menschen, die kein Deutsch sprechen. Lassen Sie die Leute dort oben nicht im Stich und nehmen Sie sie ernst. Um sofortiges Handeln wird gebeten.

Paula Mehling

*Anm. der Redaktion: Für die Packstationen ist nicht die Stadt zuständig, sondern die „Deutsche Post AG“, die zur Deutschen Bank AG gehört.*

## „Ab in den Zoo“ – Zur Buslinie 28, Em-Box 116, S. 3

Bezugnehmend auf den Artikel „Ab in den Zoo“ möchte ich folgendes bemerken: An den Wochenenden fährt zu keiner Zeit die Linie 28 zum Zoo. Auch unter der Woche sehr selten und zu Zeiten, die für Zoogänger bzw. Familien nicht attraktiv sind.

Renate Rutz

## Em-Box-Redaktion stellt richtig

Unsere Leserin hat Recht: Es ist leider doch nicht so, wie es anfangs schien. Nur einige wenige Verbindungen der Linie 28 haben das Ziel Zoo/Sportzentrum Nord, viele enden bereits an der Haltestelle Hauptbahnhof Süd. Fahrten von den Bergstadtteilen zum Zoo mit der Linie 28, also ohne Umstieg, sind möglich, jedoch nur von Montag bis Freitag. Die für

einen Zoobesuch sinnvollen Verbindungen ab Mombertplatz schrumpfen auf ganze vier, alle am frühen Morgen (zur Zoo-Öffnungszeit um 9 Uhr.) Für Familien mit Schulkindern, die erst nachmittags starten könnten, sind die Verbindungsmöglichkeiten tatsächlich eher unattraktiv, da diese erst wieder ab 15 Uhr angeboten werden. Der Zoo schließt jedoch bereits um 17 Uhr (November bis Februar) bzw. 18 Uhr (März und Oktober), nur von April bis September bleibt er bis 19 Uhr geöffnet. Auch umgekehrt, also ab Sportzentrum Nord/Zoo zum Mombertplatz, werden nur wenige Fahrten (Montag bis Freitag) angeboten. Seit dem 6. Oktober verkürzt die RNV aus Einspargründen den Weg der Buslinie 28, der nun an der Haltestelle Schwimmbad endet.

## Polizeischutz für Demo wichtiger als für Martinszug?



Mit großem Erstaunen habe ich den Zug einer kleinen Gruppe Demonstranten gegen die AfD im Emmertsgrund verfolgt. Keine 100 Personen! Bestens begleitet durch unsere Polizei. Seitlich gesichert durch viele Polizisten. Polizeiauto davor und eines dahinter. Das Ganze an einem sonnigen Spätnachmittag bei vollem Tageslicht.

Dem gegenüber steht unser Martinszug – keine Absicherung mehr seit Inbetriebnahme des Polizeipräsidiums Mannheim. Begründung: keine Durchfahrts- bzw. Bundesstraße.

Der Martinszug: von Ehrenamtlichen in mühseliger und kostenintensiver Planung gestaltet. Im November, abends 18:00 Uhr, bei Dunkelheit. Früher (bis vor ca. fünf Jahren) mit

Pferd und St. Martin hoch zu Ross. Eine Beteiligung von 700 bis 750 Personen. Eine Runde von der Otto-Hahn-Straße über die Straße Im Emmertsgrund, Jaspersstraße bis zum Schulhof der Emmertsgrundschule. Sehr schön und durch ein Polizeifahrzeug abgesichert (Maximalbedarf von 60 Minuten für den Polizeieinsatz).

Jetzt, da es keine polizeiliche Sicherung mehr gibt - Strecke halbiert, Teilnehmerzahl leidet auch. Pferdeinsatz untersagt. Sehr traurig, so unsere Kultur und Tradition zu begraben. Man wird schon sehr nachdenklich bei diesen Ungerechtigkeiten.

Leider ist der Versuch, den Martinszug als Demo zu deklarieren, gescheitert.

Sigrid Kirsch

## Die Ratte Rémy kochte



Für eine spritzige Bereicherung der Einweihung des sanierten TBR-Sportplatzes samt neuem Kunstrasen (s. auch S. 5) sorgten die Mädchen der Turnabteilung mit Szenen zu der Filmkomödie Ratatouille mit der Ratte Rémy als Chefkoch.

Foto: Julia Fischer

## Wiederaufführung

Tragikomisches zum Altern – bald im Bürgerhaus

Zum zweiten Mal lädt die Künstlergruppe Boxberg-Kleingemünd ein zu einem literarisch-musikalischen Programm voller Witz, ernst und besinnlich zugleich, welches bereits im März unter dem augenzwinkernden Titel „Das Ende naht, doch der letzte Vorhang klemmt noch“ aufgeführt wurde. Das Publikum erwartet eine abwechslungsreiche Kombination aus Literatur und Musik, die das Thema Alter – Älterwerden – Tod auf unterschiedliche Weise beleuchtet – von heiterer Gelassenheit bis hin zu ernsthafter Konfrontation mit der Wahrheit.

Von Andreas Gryphius über Kurt Tucholsky, Mascha Kaléko, Robert Gernhardt, Nora Gomringer

und weiteren Dichtern reicht die Textauswahl, wobei pointierte Zitate, unter anderem von Woody Allen: „Ich habe keine Angst vor dem Sterben, ich will nur nicht dabei sein, wenn es passiert“, einen spannungsreichen Kontrast erzeugen. Musikalisch bietet der Abend eine ebenso große Vielfalt: bekannte Lieder von Reinhard Mey und Hildegard Knef wechseln ab mit gefühlvoller Klaviermusik und einem schwäbischen „Beißlied“ bis hin zu Eigenkompositionen und einem Rap mit dem Titel „80 ist das neue 60!“ Zu erleben ist das Programm am 31. Oktober um 19.00 im Bürgersaal Emmertsgrund. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Michael Barton



Viel Applaus beim ersten Auftritt von Mika Barton, Friedemann und Siggie Püschel, Hedy Auer-Holleber und Holly Holleber (v.l.) Foto: zg

## Wer war die Dame?

Emmertsgrunder Autor verfasste neues Werk

Wer mit „Selfie“ und „Instagram“ aufgewachsen ist, kann sich kaum noch vorstellen, was es bedeutete, ein Porträt zu malen. Nichts war einfach und beliebig. Entweder erfüllte der Künstler einen Auftrag, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, oder er war auf der Suche nach „dem“ Motiv, das ihm die Chance gab, sich künstlerisch zu verwirklichen. Einige Frauenporträts sind weltberühmt geworden. Aber wie ist das Bild entstanden, wie haben sich Maler und Modell kennengelernt, wer war die Dame, worüber haben sie gesprochen?

In elf Kurzgeschichten über bekannte Porträts führt uns Eckhart Ribbeck in die jeweilige Kunstepoche, von der „Renaissance“ 15./16. Jahrhundert bis zur „Neuen Sachlichkeit“, 20./21. Jahrhundert, in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. Was mag den Maler und die Dame damals bewegt haben, als sie ihm Modell stand? Wie war der konventionelle Rahmen, in dem die Begegnungen stattfanden? Fiktion ergänzt hier Kunstgeschichte. Am Ende eines jeden Kapitels hat man auf ansprechende Art dazugelernt und ist neugierig auf das nächste.

Die Illustrationen zu Maler und



Modell hat der Autor übrigens durchaus kunstfertig mit Hilfe von KI erstellt. Die Porträts waren auch Vorlage für eine Reihe von Relief-Darstellungen, und wer das Heidelberg-Café im Emmertsgrund besucht, wird das „Mädchen im karierten Kleid“ von Kurt Eichler wiedererkennen. Peter Hammacher

Eckhart Ribbeck „Maler und Modell“, Fakten und Fantasie – 11 Geschichten zu berühmten Gemälden.

2025, 148 S., brosch. 14,90 Euro, erhältlich beim Autor [e.ribbeck@t-online.de](mailto:e.ribbeck@t-online.de), dem Verlag [www.kalliope-paperbacks.com](http://www.kalliope-paperbacks.com), und im Buchhandel

## Goethe im Bergcafé

Der Herbst hat Einzug gehalten, und so passt es, dass die späte Lyrik Goethes auf dem Programm der Goethe-Gesellschaft Heidelberg steht. Prof. (em.) Dr. Reiner Wild (Universität Mannheim) und Prof. Dr. Uwe C. Steiner (FernUniversität Hagen) werden sie am 27. Oktober vorstellen. Unter dem Titel „Liebe, Lebensrat und Geselligkeit“ werden die beiden Literaturwissenschaftler ab 18.30 Uhr im Heidelberg-Café, Forum 1, in Heidelberg-Emmertsgrund über das Gedicht als Medium der Kommunikation sprechen. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Heidelberg-Cafés. Ferner wird es in Kooperation mit dem Völkerkundemuseum Heidelberg am 4. November um 19:00 eine musikalische Lesung im Palais Weimar, Hauptstr. 235, geben: „Ich packte für Norden, und ziehe nach Süden – Goethe am Scheideweg“

Das Ensemble La Rosa Enflorace wird spielen, und Studierende der Ruperto Carola werden Texte von Goethe lesen. Der Eintritt beträgt 10 Euro (ermäßigt 5 €). Um Anmeldung wird gebeten unter [m.nieradka@yahoo.de](mailto:m.nieradka@yahoo.de)

embox

## Jazz mit Akkordeon



Beim Emmertsgrunder Kultursommer trat auch eine Boxberger Musikgruppe auf. V.l.: Denys Vakulenko (Gitarre), Alina Vodovoz (Akkordeon), Ulrich Deutschmann (Bass), Adrian Militaru (Schlagzeug) Foto: hhh

# Alle sind wertvoll

## Gemeindefest der evangelischen Lukasgemeinde

Am vorletzten Sonntag im Mai feierten die evangelische Lukasgemeinde und die Kita „Waldzwerge“ gemeinsam ihr diesjähriges Kita- und Gemeindefest. Das herrliche Wetter und der große Zuspruch der Gäste übertrafen die Erwartungen.

Etwa 150 Menschen versammelten sich zu dem fröhlichen Familiengottesdienst im Gemeindezentrum, der an das Jahresthema der Kita „Petterson und Findus“ anschloss. Im Mittelpunkt stand die Botschaft: Jeder ist einzigartig und wertvoll – auch mit allen Macken und Kanten. „Hier bei uns da geht es

fröhlich zu“ sangen die Kinder, und Pfarrerin Sanftleben verteilte Zitronen an die Teilnehmenden. Denn selbst eine Zitrone ist nicht einfach nur gelb.

Im Anschluss wurde gegrillt und das reichhaltige Buffet erfreute die Besuchenden. Die vielen Helferinnen und Helfer machten das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zur guten Stimmung bei Groß und Klein trugen auch das Konzert des Jugendblasorchesters Emmertsgrund, die Hüpfburg und die vielen Spielstationen beim „Petterson und Findus“-Jahrmärkte auf dem Kitagelände bei.

embox



Gemeindefest mit Carmen Sanftleben, zahlreichen Besuchern und Besucherinnen und Kameraaufzeichnung Foto: Anne Seiler

# Fröhliches Boule-Fest



Wie geschaffen ist das schöne Außengelände der Lukasgemeinde zum Feiern. So gesellten sich mehr als 30 junge und ältere am alljährlichen Boule-Fest Teilnehmende das Zusammensein, zu dem sowohl die evangelische Pfarrgemeinde als auch die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden eingeladen hatten. Mit vielfältigen Kuchen spenden war das Buffet gut bestückt. Boule spielen bringt Ent-

spannung und Spaß. Das haben neugierige Bewohnerinnen und Bewohner erleben können, die in das Spiel von den passionierten Boule-Spielern eingeführt wurden. Und weil das aus Frankreich stammende Boulespiel als Ausgleich zum Alltag gilt und man dabei freundliche Menschen kennenlernt, findet es immer freitags ab 10 Uhr auf dem Platz der Lukasgemeinde statt.

Text u. Foto: Griseldis Kumm

# Lebendiger Advent

Die Zusammenkünfte beim „Lebendiger Advent“ bieten auch dieses Jahr wieder eine Möglichkeit, Gemeinschaft und Begegnung auf dem Berg zu stärken. Bitte melden Sie bis zum 14. November Ihre Veranstaltung zur erwarteten Ankunft Jesu

Christi an: [lukasgemeinde.heidelberg@kbz.ekiba.de](mailto:lukasgemeinde.heidelberg@kbz.ekiba.de)  
Einen besonderen Charme haben die privaten nachbarschaftlich organisierten Angebote mit Musik, Gedichten, einem warmen Getränk oder auch nur Gesprächen bei Kerzenlicht. C.S.

## Gottesdienste der Lukasgemeinde Oktober 2025 bis Januar 2026

|                   |        |       |                                                                              |
|-------------------|--------|-------|------------------------------------------------------------------------------|
| Sonntag           | 19.10. | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
| Sonntag           | 26.10. | 10:30 | Gottesdienst in St. Paul                                                     |
| Freitag           | 31.10. | 10:00 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
|                   |        | 19:00 | ökum. Gottesdienst zum Reformationstag in der Heiliggeistkirche              |
| Sonntag           | 2.11.  | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
| Sonntag           | 9.11.  | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
| Sonntag           | 16.11. | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
|                   |        | 10:30 | Kindergottesdienst im Holzwurm                                               |
| Ewigkeits-Sonntag | 23.11. | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                              |
| Samstag           | 29.11. | 14:30 | Kirche Kunterbunt im Gemeindezent. für Kinder mit ihren Familien, ökumenisch |
| Sonntag           | 30.11. | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Wahlversammlung zur Kirchenwahl          |
| 1. Advent         |        |       |                                                                              |

|                  |             |       |                                                                 |
|------------------|-------------|-------|-----------------------------------------------------------------|
| Sonntag          | 7.12.       | 10:30 | Familiengottesdienst mit der Kita Waldzwerge im Gemeindezentrum |
| 2. Advent        |             |       |                                                                 |
| Sonntag          | 14.12.      | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                 |
| 3. Advent        |             | 10:30 | Kindergottesdienst im Holzwurm                                  |
| Sonntag          | 21.12.      | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                 |
| 4. Advent        |             |       |                                                                 |
| Mittwoch         | 24.12.      | 15:00 | Ökumen. Gottesdienst mit Krippenspiel in St. Paul               |
| Heilig Abend     |             | 18:00 | Gottesdienst zum Heiligen Abend im Gemeindezentrum              |
| 1. Weihnachtstag | 25.12.      | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                 |
| 2. Weihnachtstag | 26.12.      | 10:00 | Gottesdienst im Augustinum                                      |
| Sonntag          | 11. 1. 2026 | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                 |
| Sonntag          | 18. 1.      | 10:30 | Gottesdienst im Gemeindezentrum                                 |

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet ein evangelischer Gottesdienst in der Simeonkapelle im Augustinum statt. Vom 26.12. bis zum 6.01. finden keine Gottesdienste im Gemeindezentrum statt. Wir feiern gemeinsam im Augustinum.

# Fußballerschlagzeilen

**Ergebnis: 0:43 – Gästetorwart verhindert Schlimmeres**

Eine spannende Fußballreportage auf dem Parkett des Bergcafés und Medienzentrums bot der zweite Kultursommer im Emmertsgrund für Fußballfans, aber auch für alle Anderen. Ein wahrer Leckerbissen zur Überwindung der fußballlosen Zeit! Der bekannte Comedian Uwe Spinder lud ein zu einer Reise zu den Schauplätzen des beliebten Rasenspiels mit seinen verrückten Geschichten, einmaligen Legenden und launigen Anekdoten, über Typen und Originale von Sepp Herberger über Fritz Walter bis Franz Beckenbauer oder „Bomber“ Gerd Müller. Unermüdlich schoss er am ersten Augustsonntagabend seine Satirepfeile auf die Idole und Denkmäler des grünen Rasens und auf die Lachmuskeln seine Zuhörer ab. Die Spotteinlagen über den VfB Stuttgart zündeten zwar nicht ganz so wie vor allem über den Waldhof, Karlsruhe und den 1. FC Kaiserslautern –

die liegen einfach näher. Spinder unterstrich stets seine „wahren“ Erzählungen mit den passenden Bildern, die er den Zuschauern hochhalten musste, da die ganze Veranstaltung, die ursprünglich im Freien stattfinden sollte, wetterbedingt kurzfristig in das Medienzentrum verlegt worden war und die elektronische Präsentation nicht mehr umgebaut werden konnte. Der Spaß war trotzdem da!

Auch die Radioreporter der Bundesligakonferenz mit ihren abenteuerlichen Metaphern nahm er aufs Korn, zum Beispiel: Wann spielt man mit der „falschen 9“ oder „die hängende Spitze“ und die „freie 5“: Ein Bein bleibt stehen! Und Schweden ist keine Niederlande. In den Sportseiten der Tageszeitungen finden manche Redakteure in ihrer Begeisterung oft geradezu abenteuerliche Formulierungen – wie zum Beispiel in der Überschrift zu diesem Artikel – mit deren Wie-



Beim Kultursommer warf der Kabarettist Uwe Spinder ein Bonmot nach dem anderen in den Raum.  
Foto: hhh

dergabe Spinder besondere Heiterkeit erzielte.

Die Schiedsrichter wurden ebenfalls nicht vergessen. So meinte beispielsweise Walter Eschweiler: „Das Spiel ist gleich zu Ende, so spät kann ich doch keinen Elfer mehr geben!“ Oder Werder Bremen gegen Hannover 96, als der total betrunkene Schiedsrichter Ahlenfelder nach 30 Minuten das Spiel abpfeifen wollte.

Aber auch die Bonmots aus den Fanblocks kamen nicht zu kurz:

Zum Schiri: „Pfeif doch Tischtennis, du Depp!“ Oder zum Linienrichter: „Wenn du so gern Fähnchen schwenkst, arbeite doch am Flughafen!“ Schließen wir mit den nahezu philosophischen Ansichten eines Sepp Herberger: „Der Ball ist rund, ein Spiel dauert 90 Minuten, und nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“

Ein kräftiger Applaus belohnte den satirischen Chronisten!

Peter Becker

## Wagnis „Rockpalast“

**„Caravel“ im Augustinum lernte an der Pop-Akademie**

Wie eine Seniorenresidenz sich in einen „Rockpalast“ wandelte, konnte man Anfang Oktober im Augustinum erleben. Der Wortschöpfer, Kulturreferent Max Hilker, war das Wagnis eingegangen, auf der Bühne, wo sonst im ehrwürdigen großen Saal Pianisten, Streicher und Blechbläser zu Klassik-

Kilchling, konnte rockig und soulig, je nach Tempo der selbst komponierten Stücke und Texte im Stil der 70er Jahre. Denn die unprätentiös daher kommende Gruppe lernte ihr Hand- und Mundwerk an der Mannheimer Pop-Akademie. Die Musikkennner im Publikum wussten das zu schätzen. wa



Mit einer Cover-Ausnahme alles selbst komponiert

## Diese Musik wird nie alt

**Seniorenzentrum: „There ain’t no age for Rock’n’Roll“**

Rockende Senioren - gibt es die? Selbstverständlich. Die Band „Lost & Refound“ macht es möglich. Gestandene Musiker, keine Profis, aber mit rund 25 Jahren Bühnenerfahrung. Rock, Blues und Oldies aus den 60er und 70er Jahren – „Lost & Refound“ – sind ihr Programm. Wenn das Senioren-

zentrum 60/70plus gar nicht zutrauen.

Die „Rockoldies“ sind in der Region bereits auf vielen öffentlichen Konzerten aufgetreten: Hans Nägele (Sänger), Ernst Lobstein (Rhythmusgitarre), Holger Diehm (Bassgitarre), Wolfgang Baus (Schlagzeug) und Manuel Wilhelm am Mischpult. Als special guest Annette Haring, Mitarbeiterin im Seniorenzentrum, die sich im Stadtteil auch als Sängerin durch ihr Solokonzert im Rahmen des Emmertsgrunder Kultursommers einen Namen gemacht hat. „Diese Musik wird nie alt“, das hörte man aus dem Mund einer 26-Jährigen. Die Band kann man auch für Vereinsfeste und Familienfeiern buchen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Seniorenzentrums übernahmen an diesem Abend die Verköstigung und den Ausschank.

Enno Krüger

Foto: R. Schladitz

# Vielfalt und Teilhabe

## SPD-Ortsverein hält Jahreshauptversammlung ab

Der SPD-Ortsverein Heidelberg-Süd umfasst die Stadtteile Boxberg, Emmertsgrund und Kirchheim. An seiner Jahreshauptversammlung am 1. Oktober im Bürgerhaus Kirchheim nahmen zahlreiche Genossinnen und Genossen teil. Dabei beriet man nicht nur intensiv über Strategien für die kommenden Wahlen, sondern man traf auch wichtige personelle Entscheidungen. Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Als Vorsitzender im Amt bestätigt wurde Alexan-

der Dohayman. Stellvertretende Vorsitzende sind Serkan Gelgec, Ahmed Abdullah und Michael Steinke, alle aus dem Emmertsgrund. Kassenführer bleibt David Vössing.

Das Ergebnis ist ein starkes Signal: Die SPD zeigt damit, dass Vielfalt nicht nur ein Wort auf dem Papier ist, sondern gelebte Realität. Denn Integration gelingt nur, wenn Chancen für alle Menschen in der Gesellschaft sichtbar und greifbar sind. Mit dieser Wahl will der Ortsverein Heidelberg-Süd un-



Der neue Vorstand v.l.: A. Abdullah, M. Steinke, A. Dohayman, S. Gelgec, J. Pal Rath und D. Vössing  
Foto: SPD

terstreichen, dass Offenheit, Vielfalt und Teilhabe zentrale Werte seiner Arbeit sind. Gemeinsam

wollen die Mitglieder eine starke, solidarische Zukunft gestalten.

Jaswinder Pal Rath

# Auf ins WinterVarieté!

## Freikarten heuer auch für eine Familienzaubershow



Zehn Jahre WinterVarieté, das bedeutet für die kommende Saison ab 19.11. auf dem Heidelberger Messplatz „die beste Show aller Zeiten“ und wieder ein exquisites Drei-Gang-Gourmetmenü. Em-Box- Leser:innen können für die Show am Donnerstag, 20. November, um 19:30 Uhr zwei Freikarten im Rang 1 gewinnen (Wert: 260 Euro). Ebenfalls auf dem Messplatz gastiert zwischen dem 19.12.25 und 6.1.26 die Heidelberger Weihnachtsshow für Familien mit Kindern ab fünf Jahren. Mit Magie, Humor, Publikumskontakt und vielen Überraschungen ist „Simsala“ mehr als eine Zaubershow. Dafür gibt es Freikarten für vier Personen am Samstag, 20. Dezember, um

13:00 Uhr im Wert von 140 Euro zu gewinnen. Vor den Preis ist allerdings der Schweiß gesetzt. Es gilt, je ein Rätsel zu lösen: eins für Erwachsene (WinterVarieté) und eins für Kinder (Weihnachtsshow).

**Rätsel 1:** In welchem Jahr erschien die Em-Box zum ersten Mal? (Tipp: Em-Box, Seite 2).

**Rätsel 2:** Wo wurden die Dschungelgeschichten vorgelesen? (Tipp: Em-Box S. 7).

Schickt die **Lösung von einem der beiden Rätsel** unter Angabe eures vollständigen Namens und

der Tel.-Nr. an Em-Box-Redaktion, Forum 5, 69126 Heidelberg, oder weinmann-abel@web.de. Einsendeschluss: So. 9. November. Die richtigen Antworten werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. wa



Sprechender Frosch in der Familienshow Simsala Foto:zg

# Proteste gegen AfD

## Anlass war ein „Bürgerdialog“ im Bürgerhaus

Unter dem Motto „Kein Platz für Extremismus“ versammelten sich am 18. Juli vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund etwa 200 Menschen, um gegen den Auftritt von AfD-Politikern zu demonstrieren. Drei Bundestagsabgeordnete der AfD sowie eine hessische Landtagsabgeordnete hatten zu einem „Bürgerdialog“ im Forum 1 eingeladen.

Organisiert wurde die Demonstration von zahlreichen antifaschistischen und antirassistischen Initiativen, darunter die Seebrücke Heidelberg und die Antifaschistische Initiative Heidelberg. Zahlreiche weitere Gruppen sowie Anwohner\*innen beteiligten sich. Vor allem junge Menschen waren bei der Kundgebung dabei. Die Polizei war mit einem

großen Aufgebot präsent, unterstützt von ca. zehn Mannschaftswagen. Rund um das Augustinum kam es zu Sperrungen, und der Weg neben dem Jugendzentrum war durch drei Fahrzeuge blockiert. Auch das nähere Umfeld war weiträumig abgesperrt.

Die Demonstrierenden machten ihre Botschaft mit Transparenten und lautstarken Sprechchören sicht- und hörbar. Immer wieder ertönten Parolen wie „Nazis raus aus Heidelberg“ oder „Say it loud, say it clear – refugees are welcome here“ (Sag es laut und deutlich – Flüchtlinge sind hier willkommen). Plakate mit Aufschriften wie „Kein Mensch ist illegal“ und „Bunt ist das Leben“ sollten den vielfältigen Charakter des Protests unterstreichen. A.A.



Hinter der Absperrung auch etliche Bergbewohner:innen

Foto: hhh

# Mit Stefanie Jansen im Gespräch

Die Bürgermeisterin für Soziales und Bildung besuchte das Sprachcafé im Emmertsgrund

**P**rominenter Besuch beim Sprachcafé: Im August schaute Heidelbergs Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit, Stefanie Jansen, bei dem wöchentlich stattfindenden Treff im Heidelberg-Café vorbei, um sich ein Bild von dem Angebot im Stadtteil Emmertsgrund und den aus unterschiedlichen Nationen stammenden Teilnehmenden zu machen. Mit Klavierstücken von Jelena Kaplunova wurde der Gast empfangen, der sich gewünscht hatte, ein ganz „normales“ Sprachcafé zu erleben, wie es auch ohne ihren Besuch abgelaufen wäre. An dem Nachmittag waren drei neue Teilnehmer gekommen, so dass sich alle Anwesenden zuerst einmal persönlich vorstellten: mit ihrer Herkunft, ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland, ihrem Beruf und ihren Hobbys – zugleich eine

kleine Sprachübung. Dabei versteht sich das von Christoph Ecken geleitete Sprachcafé nicht als Sprachkurs, sondern als Treffpunkt für Neubürgerinnen und -bürger im Emmertsgrund und Boxberg und alle, die in einer internationalen Gemeinschaft Kontakte

knüpfen und die Bergstadtteile kennenlernen wollen.

Auch Stefanie Jansen stellte sich vor und informierte über ihre Aufgaben als Bürgermeisterin. Sie verriet, dass sie für ihre Arbeit selbst noch einmal ein Training in englischer Sprache absolviert habe und ordentlich

Englisch büffeln musste. Insofern könne sie sich gut in die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sprachcafés hineinversetzen.

Drei von ihnen hatten kurze literarische Beiträge vorbereitet, die sie auf Deutsch und in ihrer jeweiligen Muttersprache vortrugen: Jelena Kaplunova aus Estland hatte das russische Gedicht „Das Segel“ von Michail Jurjewitsch Lermontow ausgesucht, Mehrdad Sinaee aus dem Iran drei kurze persische Gedichte, während Paulo da Silva-Krödel eine Geschichte aus Heidelberg über das „Kamel Saladin“ auch auf Portugiesisch las. Zum Abschluss lud Stefanie Jansen das gesamte Sprachcafé für den 5. Dezember zu einem Rathaus-Besuch ein, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal die Funktionsweise der Verwaltung in einer deutschen Stadt kennenlernen könnten. *ark*



Von l.: Bergcafé-Leiter Christoph Ecken, Stefanie Jansen, Sprachcafé-Teilnehmer Paulo da Silva-Krödel und Ansgar Hofmann (Kulturkreis) Foto: zg

## Vom Leben in (Klein-)Kasachstan

Im Rahmen des Kultursommers las Ira Peter aus ihrem Buch „Deutsch genug?“ im Heidelberg-Café



Ira Peter (r.) beim Signieren ihres Buches. Links Mitveranstalterin Halyna Dohayman Foto: wa

**E**ine junge hübsche Frau blickt Ernst, entschlossen, aber auch ein wenig traurig-trotzig vom Cover ihres Buches direkt in die Augen der Betrachenden: „Bin ich euch inzwischen deutsch genug?“, scheint sie zu

fragen. So lautet der Titel des Buches, in dem die russlanddeutsche Journalistin Ira Peter ihre Familien- und Lebensgeschichte zusammenfasst: „Deutsch genug? Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen“.

Damit traf sie einen Nerv speziell bei den Russlanddeutschen, die in den Bergstadtteilen leben. Zahlreich waren sie zur Lesung im Bergcafé erschienen. Dankbar beteiligten sie sich am anschließenden Gespräch, in dem – wie auch im Buch – unter anderem zur Sprache kommt, wieso in Stadtteilen mit hohem russlanddeutschen Bevölkerungsanteil stark rechts- oder linksextrem gewählt wird (siehe die letzten Wahlergebnisse im Emmertsgrund).

Die Idee zur Veranstaltung im Rahmen des Emmertsgrunder Kultursommers hatten die SPD-nahe jüdisch-ukrainische Familie um Halyna Dohayman

und Sohn Alexander sowie Jugendgemeinderat Michael Steinke. Umgesetzt wurde sie von der Bundeszentrale für politische Bildung und von Mosaik Deutschland. Mit am Podium Carolin Savchuk als Moderatorin und Kiril Denisov, Vizepräsident der jüdischen Studierendenunion – schon dies ein Zeichen für die Uneinheitlichkeit der Gruppen mit zentralasiatisch geprägter Migrationsgeschichte.

Tatsächlich führt die Einengung auf „russlanddeutsch“ in eine eindimensionale Richtung, war zu erfahren. Doch den Gruppen sind gemein die traumatisierenden Erfahrungen vom Leben in Unrechtsregimen mit Unterdrückung und Deportationen über Generationen hinweg.

Ira kommt mit neun Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie möglichst unauffällig verhalten, sich anpassen, immer eine gute Deutsche sein wollen – dieses Verhalten im einst erhoff-

ten „Gummibärchen-Paradies“ BRD wurde untergraben von den Vorurteilen der heimischen Bevölkerung, deren „Rassismus, gepaart mit Antisemitismus“. In ihrem Buch, so die Autorin, „dekonstruiert“ sie die Vorurteile, indem sie teils emotional anekdotisch, teils psychologisch analysierend und wissenschaftlich belegend vorgeht.

Befragungen in der Familie zurück bis zu den Wurzeln in Kasachstan, aber etwa auch ein späteres Gespräch mit dem ehemaligen Schulleiter ihres Gymnasiums in Buchen, Achim Brötel, heute Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg, zeugen vom Leben in „Kleinkasachstan“. „Nur durch Wissen können Vorurteile abgebaut werden, kann Empathie entstehen“, so die Autorin in ihrem Buch und im Vortrag. *wa*

Ira Peter, „Deutsch genug“, Goldmann-Verlag 2025, 254 Seiten, 22 €

# Was braucht ein Baby?

## Die Stadt will Eltern von Neugeborenen unterstützen

Die Familienoffensive der Stadt bietet am Mittwoch, dem 26. November 2025, ab 17 Uhr in den Räumen des Stadtteilvereins Boxberg (Iduna-Center, Boxberggring 14a) eine Veranstaltung für Eltern mit Neugeborenen an. Dabei werden Unterstützungsangebote der Stadt für Eltern vorgestellt. Auch die Anmeldung für einen Kita-Platz wird angesprochen. Nicole Laemers-Müller (Familien-, Gesundheits- und

Kinderkrankenschwester) spricht über das Thema „Was braucht ein Baby?“ Jede Familie erhält eine Begrüßungstasche als Willkommensgeschenk. Selbstverständlich können die Eltern ihr Kind zu der Informationsveranstaltung mitbringen. Der Raum im Iduna-Center Boxberg ist gut mit dem Kinderwagen zu erreichen. Weitere Informationen: familienoffensive@heidelberg.de oder 06221 58-37888. *Stadt HD*

# Tower geschlossen



Aus baurechtlichen Gründen ist das Gebäude der chinesischen Firma Sino German Hi-Tech Park im Emmertsgrund schon seit geraumer Zeit geschlossen. Das geht aus einem Anschlag am Gebäude hervor. Betroffen sind Brandschutzmaßnahmen. *wa*

*Foto: hhh*

# Park statt Hundewiese



TES-Vorstandsmitglied Garibe Akseven hat es sich beim Fest „Solidarische Stadt“ auf der kleinen Wiese gemütlich gemacht. *Foto: wa*

Für „Schönheit zwischen all den grauen Betonblöcken“ sorgte Serkan Gelgec vom Kiosk Mavi in der Emmertsgrundpassage, auf eigene Kosten, wie er betont. Hier wachsen ein Orangenbäumchen, ein Feigenbaum, Lauch, Tomaten, Paprika, Kräuter und Blumen. Seit er mit seinen Freunden zusammen die Anpflanzung vornahm, bleiben Passanten voll Bewunderung

stehen. Vor allem aber ist einer der Hauptgründe für die Umwandlung des begrasten öffentlichen Vorgartens in ein kleines Stück bunter Natur nun beseitigt: Vorher wurde der nämlich als Hundetoilette benutzt. Wenn man sich also daneben niederließ, um beispielsweise etwas aus dem Kiosk zu essen, konnte einem vor lauter Gestank der Appetit vergehen. *wa*

## Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg

| Datum      | Zeit  | Veranstaltung                                             |
|------------|-------|-----------------------------------------------------------|
| Sa. 18.10. | 15:00 | Ökumenischer Gottesdienst zur Stärkung                    |
| Sa. 18.10. | 15:30 | Konzert Neunheimer Kammerorchester                        |
| So. 19.10. | 14:00 | Seniorenherbst                                            |
| So. 19.10. | 16:00 | WunderWelten: Magie des Nordens (S.Fischer, W.Steinberg)  |
| Do. 23.10. | 14:00 | Bingo                                                     |
| Fr. 24.10. | 16:00 | Cinema Augustinum: Wildes Land – Die Rückkehr der Natur   |
| So. 26.10. | 10:30 | Ökumenischer Gottesdienst „Zeitenwechsel“ (St. Paul)      |
| So. 26.10. | 15:30 | Fünf Finger auf 88 Tasten, Klavierkonzert Aasuyo Segawa   |
| Mo.27.10.  | 15:00 | Halloween-Bastelangebot für Familien                      |
| Mo.27.10.  | 18:30 | Goethes späte Lyrik (siehe S. 10)                         |
| Di. 28.10. | 18:30 | Literaturcafé – Die Stadt schreibt, der Berg liest        |
| Fr. 31.10. | 16:00 | Bürgersprechstunde Emmertsgrund im Forum                  |
| Fr. 31.10. | 19:00 | Theater: „Das Ende naht! Doch der letzte Vorhang klemmt“  |
| So. 2.11.  | 15:30 | Gamben-Duos aus drei Jahrhunderten                        |
| Do. 6.11.  | 19:00 | Inga Bachmann: „Das Aber der Dinge“ (siehe S. 5)          |
| Mo.10.11.  | 16:00 | Vorlesespaß für Kinder (3 - 6 Jahre) und Familien         |
| Di. 11.11. | 18:30 | Literaturcafé – Die Stadt schreibt, der Berg liest        |
| Mi. 12.11. | 19:30 | Gospel-Gottesdienst (Cantamus-Chor)                       |
| Fr. 14.11. | 17:00 | Bürgersprechstunde Boxberg im Stadtteilvereinsraum        |
| Sa. 15.11. | 10:00 | Frauenflohmarkt (bis 16:00)                               |
| Sa. 15.11. | 17:00 | Martinsumzug Boxberg (Start vor St. Paul)                 |
| So. 16.11. | 16:00 | WunderWelten: Irak (David Lohmüller)                      |
| Do. 20.11. | 19:00 | Vortrag über Literaturnobelpreis-Trägerin 2025            |
| Fr. 21.11. | 16:00 | Vorlesen für Familien (bundesweiter Vorlesetag)           |
| Fr. 21.11. | 16:00 | Cinema Augustinum: „The Whale“                            |
| Fr. 21.11. | 17:00 | Martinsumzug Emmertsgrund (Start: Otto-Hahn-Str.)         |
| Fr. 21.11. | 19:00 | Joscha Schaback: „Über den Fluss“ (siehe S. 5)            |
| Sa. 22.11. | 19:00 | „Reise zum Klima“ Vortrag Markus Mauthe (Greenpeace)      |
| Di. 25.11. | 18:30 | Literaturcafé – Die Stadt schreibt, der Berg liest        |
| Fr. 28.11. | 10:30 | Weihnachtsbaum-Schmücken (Forum 5)                        |
| Fr. 28.11. | 16:00 | Cinema Augustinum: „Taxi mit Madeleine“                   |
| Sa. 29.11. | 11:00 | Familien-Spiele-Treff                                     |
| Sa. 29.11. | 20:00 | Handpan-Konzert                                           |
| Di. 2.12.  | 18:00 | Bezirksbeiratsitzung Emmertsgrund im Rathaus              |
| Sa. 6.12.  | 14:00 | Weihnachts- und Flohmarkt                                 |
| So. 7.12.  | 10:30 | Familiengottesdienst zum Advent mit der Kita Waldzwerge   |
| Di. 9.12.  | 18:30 | Literaturcafé – Die Stadt schreibt, der Berg liest        |
| Mi. 10.12. | tags  | Gang durch den Advent                                     |
| Fr. 12.12. | 16:00 | „Wie kam Leben auf unsere Erde?“ Vortrag Christian Beran  |
| Fr. 12.12. | 20:00 | Konzert mit Maite Itolz und John Kelly                    |
| So.14.12.  | 15:00 | Luciafest                                                 |
| So.14.12.  | 15:30 | Konzert mit Chören aus Afrika und Heidelberg              |
| Mo.15.12.  | 16:00 | Advents-Vorlesespaß für Kinder (3 - 5 Jahre) und Familien |
| Sa. 20.12. | 20:00 | Yalda-Fest                                                |
| So. 21.12. | 15:30 | Konzert Trio Pieroma                                      |
| Mi. 24.12. | 15:00 | Ökumen. Familiengottesdienst mit Krippenspiel (St. Paul)  |
| Mi. 31.12. | NN    | Öffentliche Generalprobe der Heidelberger Sinfoniker      |
| Di. 6. 1.  | 15:30 | Neujahrskonzert Oekumenische Philharmonie                 |
| So. 11. 1. | 10:11 | Heidelball / Gardebball                                   |
| Mo. 19.1.  | 16:00 | Vorlesespaß für Kinder (3 - 6 Jahre) und Familien         |
| Fr. 23. 1. | 19:30 | Konzert Sinfonieorchester AufTakt                         |

alle Angaben ohne Gewähr

|                                                            |
|------------------------------------------------------------|
| Forum 1 : Bürgerhaus / HeidelBERG-Café / Medienzentrum     |
| Augustinum, Jaspersstraße 2                                |
| Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, Mitscherlich-Platz 1 |
| Iduna-Center / Stadtteilvereinsraum, Boxberggring 12-16    |
| Ev. Gemeindezentrum / Lukasgemeinde, Boxberggring 101      |

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die nächste Ausgabe der Em-Box (Zeitraum Mitte Januar 2026 bis Mitte April 2026) an max.hilker@augustinum.de. Einsendeschluss ist der 22. Dez. 2025

# Es brennt! Weihnacht

Ein Garagenbrand, der auf die angrenzenden Reihenhäuser in der **Emmertsgrunder Bothe-straße** überzuspringen drohte, rief um Mitternacht im Mai vergangenen Jahres die Heidelberger Berufsfeuerwehr auf den Plan. Was dabei Spannendes passierte und wie die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner samt Nachbarschaft reagierten, kann man in der TV-Serie „**Feuer und Flamme**“ in der **ARD Mediathek** sehen. Denn die Feuerwehrmänner und eine -frau wurden von einem Fernsteam begleitet. Zehn Folgen der Staffel wurden in Heidelberg gedreht. *wa*

Der Emmertsgrunder **Weihnachtsmarkt** beginnt um 14:00 am 6. Dezember mit Begrüßung, Jugendblasorchester und Tanz der Grundschüler im Bürgerhaussaal. Danach kann man durch den Flohmarkt (s. S. 7) und an Ständen mit allerlei Leckereien vorbeischlendern. Von 16:00 bis 16:45 tritt der Zauberer Magic Chris im Bürgersaal auf, und im Anschluss verteilt der Nikolaus wieder Geschenke an die Kinder, nachdem diese zusammen mit dem Nachbarschaftschor das eine oder andere Weihnachtslied gesungen haben. Der Weihnachtsmarkt endet um 18:00. *wa*

## Zu verschenken



Handgefertigte beleuchtbare Holzpuppenstube mit Zubehör an Selbstabholer zu verschenken. Die zwei Teile, jeweils bestehend aus Wohnzimmer und Küche sowie Schlafzimmer und Bad (B: 120 cm, T: 40 cm, H: 30 cm) können neben- oder übereinander gestellt werden. Tel. 06221-38 42 52 oder [weinmann-abel@web.de](mailto:weinmann-abel@web.de)

**Gartengestaltung Heidelberg**  
 Garten- und Landschaftsbau  
 Baumpflege, Rasenneuanlage  
 Treppen- und Wegebau  
 Stein- und Pflasterarbeiten  
 Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767  
[www.gghd.de](http://www.gghd.de)  
 69126 HD Kühler Grund 4

**Weingut Bauer**  
 HEIDELBERGER  
 DACHSBUCKEL  
 WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIENWOHNUNGEN  
 Weingut Bauer / Dachs buckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg  
 TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL [info@hd-dachsbuckel.de](mailto:info@hd-dachsbuckel.de)  
 WEB [www.heidelberger-dachsbuckel.de](http://www.heidelberger-dachsbuckel.de)

**LOGOPÄDIE GILSDORF**  
 LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR  
 SPRACH-, SPRECH-, STIMM-  
 UND SCHLUCKTHERAPIE

**Rainer Gilsdorf**  
 Logopäde; Dipl. Gesangslehrer  
 Fachtherapeut Dysphagie (L)  
 Mitglied im Bundesverband  
 StottererSelbsthilfe (BVSS)

**Eva Ross**  
 Logopädin, Lerntherapeutin

**Helena Panzini**  
 Logopädin

Forum 5 - 69126 Heidelberg  
 Telefon 06221 - 88 99 984  
[www.logopaedie-gilsdorf.de](http://www.logopaedie-gilsdorf.de)

**Hotel ISG**  
 IM EICHWALD 19 | 69126 HEIDELBERG  
 06221 38610 | [ISG@EMBL.DE](mailto:ISG@EMBL.DE)

**Mittagstisch**  
 Sonntag, 26. Oktober 2025 von 12.00 bis 15.00 Uhr  
 Herbstliches 3-Gang-Menü zum Preis von 19,90€ pro Person

**Restaurant & Biergarten**  
 Genießen Sie noch die letzten warmen Sonnenstrahlen!  
 Täglich ab 16.00 Uhr für Sie geöffnet

**Frühstücksbüffet**  
 Montag bis Samstag von 06.30 bis 10.00 Uhr  
 Sonn- und feiertags von 07.00 bis 11.00 Uhr  
 Preis pro Person 20,00€  
 Sie finden uns auch im Schlemmerblock!

**Wir bitten um vorherige Reservierung!**



**AOK** 

Wir sind umgezogen.

## Mehr Gesundheit. Mehr Leistung. Mehr Service.

Seit **1. Oktober 2025** finden Sie uns in unserem AOK-KundenCenter Heidelberg-Mitte in der **Kurfürstenanlage 36, 69115 Heidelberg**.

Individuelle Beratung in jeder Lebenslage:



**Persönlich:** in einem AOK-KundenCenter in Ihrer Nähe mit **Terminvereinbarung**.



**Digital:** mit der **AOK-DigitalBeratung**, jederzeit von zuhause oder unterwegs.



**Meine AOK-App:** in unserem Onlineportal oder in der App lassen sich viele Dinge, wie Krankmeldungen oder Bescheinigungen, papierlos erledigen. Gleich probieren auf **bw.meine.aok.de**



**Telefonisch:** die **AOK-DirektBeratung** unter **0711 76161923** ist 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar.

**GESUNDNAH**

AOK Baden-Württemberg  
Die Gesundheitskasse.



**freundlich familiär fair**

**Autohaus Peter Müller GmbH**  
Hatschekstraße 19 · 69126 Heidelberg  
+49 6221 33176  
info@nissan-mueller.de

**BESTE** 



**freundlich familiär fair**

**Lack Müller**  
AUTOLACKIEREREI

Hatschekstraße 22 · 69126 Heidelberg  
+49 6221 302122 · info@lack-mueller.de



# Au-Stelle.

Schmerzen oder Stress?

Wir beraten Sie gern.

**ThermaCare**  
Für Nacken & Schulter



2 Wärmepflaster **11,95 €**

Verkauf solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Die Aktionspreise gelten vom 13.10.2025 bis zum 30.11.2025.

**Boxberg**  
Apotheke

Boxberg ring 16  
69126 Heidelberg  
Tel.: 06221/383890  
Fax: 06221/381783



**Photo Film Medien**

Wir digitalisieren IHRE alten Medien

- Schmalfilme (Super 8, Normal 8)
- Videokassetten (VHS, Hi-8, etc.)
- Tonträger (Schallplatten etc.)
- Bildträger (Fotos, DIAs, Negative)



**Ihr Gutschein für 10%  
Nachlass auf alles**  
Gültig bis 31.10.2025

Erstellung von (e)Pass-  
und Bewerbungsfotos  
(innerhalb von 5 Min.)

Schloßstraße 51 - 69168 Wiesloch  
06222 / 66 44 -22 -23 -24

**&Co**  
W O M A N



**XOX** WE LOVE YOU    **ANGELS** RINO & PELLE    **FYNCH-HATTON®**    **MILESTONE®** THE JACKET BRAND

**travelite**    **comma**    **pure** H.TICO    **ALBERTO** Plants We Love

**Natterer**  **heidelberg-center, rohrbach-Süd**  
... für frauen und männer    mo - sa 10 - 19 uhr

Auch Kinder  
suchen  
Antworten.

Wir helfen Ihnen  
dabei, sie zu  
geben.



**Standorte Heidelberg:**  
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10  
Tel. 06221.72 07 22  
[www.rehm-bestattungen.de](http://www.rehm-bestattungen.de)



**Bestattungen**  
Von Mensch zu Mensch.